

Anhang

A-1 Orthogonales Design, Gebäudebestand

Variante	Fenster	Fassade	Lufterneuerungsanlage	Miete
1	mehrfach verglast ohne Gummidichtung	alte Fassade	vorhanden	10% weniger
2	einfach verglast ohne Gummidichtung	alte Fassade	nicht vorhanden	20% weniger
3	mehrfach verglast ohne Gummidichtung	alte Fassade	vorhanden	10% mehr
4	mehrfach verglast ohne Gummidichtung	vor kurzem gestrichene Fassade	vorhanden	20% weniger
5	mehrfach verglast mit Gummidichtung	alte Fassade	nicht vorhanden	10% mehr
6	einfach verglast ohne Gummidichtung	alte Fassade	vorhanden	20% weniger
7	mehrfach verglast ohne Gummidichtung	vor kurzem gestrichene Fassade	vorhanden	20% mehr
*	einfach verglast ohne Gummidichtung	alte Fassade	vorhanden	10% weniger
*	mehrfach verglast mit Gummidichtung	vor kurzem gestrichene Fassade	vorhanden	gleich hoch
8	einfach verglast ohne Gummidichtung	vor kurzem gestrichene Fassade	vorhanden	10% mehr
*	mehrfach verglast ohne Gummidichtung	alte Fassade	vorhanden	gleich hoch
9	mehrfach verglast mit Gummidichtung	isolierte Fassade	vorhanden	20% weniger
10	mehrfach verglast ohne Gummidichtung	isolierte Fassade	vorhanden	20% mehr
11	mehrfach verglast ohne Gummidichtung	vor kurzem gestrichene Fassade	nicht vorhanden	20% weniger
12	einfach verglast ohne Gummidichtung	isolierte Fassade	nicht vorhanden	10% weniger
13	mehrfach verglast ohne Gummidichtung	isolierte Fassade	nicht vorhanden	10% mehr
14	mehrfach verglast ohne Gummidichtung	alte Fassade	nicht vorhanden	gleich hoch
15	einfach verglast ohne Gummidichtung	alte Fassade	vorhanden	20% mehr
16	einfach verglast ohne Gummidichtung	isolierte Fassade	vorhanden	gleich hoch
17	mehrfach verglast mit Gummidichtung	alte Fassade	nicht vorhanden	20% mehr
18	mehrfach verglast mit Gummidichtung	vor kurzem gestrichene Fassade	vorhanden	10% weniger
*	mehrfach verglast ohne Gummidichtung	vor kurzem gestrichene Fassade	nicht vorhanden	10% weniger
19	einfach verglast ohne Gummidichtung	alte Fassade	nicht vorhanden	20% mehr
20	mehrfach verglast mit Gummidichtung	isolierte Fassade	vorhanden	20% mehr
21	einfach verglast ohne Gummidichtung	vor kurzem gestrichene Fassade	nicht vorhanden	gleich hoch

*Tabelle 75 Orthogonales Design Gebäudebestand MFH mit Mietzinsvariante (+20%/ +10% /0%/ -10%/ -20%, *: Variante nach Abgleichung gestrichen)*

A-2 Orthogonales Design Neubauten

Variante	Fenster	Fassade	Lufterneuerungsanlage	Kaufpreis
1	Zweifach verglast mit Gummidichtung	überdurchschnittlicher energetischer Standard	vorhanden	10% weniger
2	Zweifach verglast mit Gummidichtung	überdurchschnittlicher energetischer Standard	vorhanden	gleich hoch
3	Zweifach verglast mit Gummidichtung	guter Neubaustandard	nicht vorhanden	5% höher
4	Zweifach verglast mit Gummidichtung	guter Neubaustandard	nicht vorhanden	5% weniger
5	Dreifach verglast mit Gummidichtung	überdurchschnittlicher energetischer Standard	vorhanden	5% mehr
6	Dreifach verglast mit Gummidichtung	überdurchschnittlicher energetischer Standard	nicht vorhanden	5% weniger
7	Zweifach verglast mit Gummidichtung	überdurchschnittlicher energetischer Standard	nicht vorhanden	10% weniger
8	Zweifach verglast mit Gummidichtung	überdurchschnittlicher energetischer Standard	nicht vorhanden	gleich hoch
9	Zweifach verglast mit Gummidichtung	guter Neubaustandard	vorhanden	10% höher
10	Dreifach verglast mit Gummidichtung	guter Neubaustandard	nicht vorhanden	gleich hoch
11	Zweifach verglast mit Gummidichtung	guter Neubaustandard	vorhanden	5% weniger
12	Dreifach verglast mit Gummidichtung	überdurchschnittlicher energetischer Standard	nicht vorhanden	10% höher
13	Dreifach verglast mit Gummidichtung	guter Neubaustandard	nicht vorhanden	10% weniger
14	Dreifach verglast mit Gummidichtung	guter Neubaustandard	vorhanden	gleich hoch
15	Dreifach verglast mit Gummidichtung	überdurchschnittlicher energetischer Standard	vorhanden	5% weniger
16	Dreifach verglast mit Gummidichtung	guter Neubaustandard	vorhanden	10% mehr
17	Zweifach verglast mit Gummidichtung	guter Neubaustandard	nicht vorhanden	10% weniger
18	Zweifach verglast mit Gummidichtung	guter Neubaustandard	nicht vorhanden	10% mehr
19	Dreifach verglast mit Gummidichtung	überdurchschnittlicher energetischer Standard	vorhanden	10% weniger
20	Dreifach verglast mit Gummidichtung	überdurchschnittlicher energetischer Standard	vorhanden	10% mehr

Tabelle 76 Orthogonales Design Neubauten EFH

A-3 Fragebogen MFH

A-3.1 Fragebogen MFH, Telefonisch, Teil 1

"Guten Tag, mein Name ist vom Marktforschungsinstitut Polyquest in Bern. Ich läute Ihnen im Auftrag des Bundesamtes für Energie an. Es geht darum, Grundlagen zu gewinnen, damit man die Energiepolitik besser auf die Bedürfnisse der Zukunft ausrichten kann. Sie können uns dabei wertvolle Informationen geben.
Darf ich Ihnen die Fragen stellen?"

Zuerst muss ich abklären ob Sie zu unserem Zielpublikum gehören.

A1. "Ist das richtig: Wohnen Sie an AD->STRASSE
ad->ORT

- ja.....1
- nein....2 Eingabe: @

F01.

"Sind Sie Mieter/in oder Eigentümer/in von Ihrer Wohnung?"

- Mieter/in.....1
- Eigentümer/in..2 -> Interviewende
Eingabe: F01

FILTER: F1=2

F02.

"Wie lange haben Sie die Wohnung schon gemietet?"

- weniger als 1 Jahr.....1
- 1-2 Jahre.....2
- 3-4 Jahre.....3
- 5-7 Jahre.....4
- 8-10 Jahre.....5
- 10-20 Jahre.....6
- 20++ Jahre.....7

Eingabe: F02

F02B. "Wann wurde Ihr Haus in etwa gebaut?"

- vor 1900.....1
- 1900 - 1946.....2
- 1947 - 1960.....3
- 1961 - 1975.....4
- 1976 - 1985.....5
- nach 1986.....6 Eingabe: F02B

F02C. "Handelt es sich um ein Haus mit MINERGIE-Standard oder um einen anderen Neubau?"

- MINERGIE-Standard.....1
- Neubau.....2 Eingabe: F02C

FILTER: GEBÄUDEBESTAND

F012A.

"Welche Ausstattungen, wo ich Ihnen jetzt vorlese, hat Ihr Gebäude bzw. Ihre Wohnung?"

INT: GUT NACHFRAGEN

Das Gebäude hat....

- Fassade alt, nicht frisch gestrichen.....F012A_1
- Fassade wirkt frisch gestrichen wirkt (schätzungsweise weniger als 5 Jahre).....F012A_2
- Fassade ist neu isoliert/wärmegeklämt und/oder neue Verkleidung mit Isolation/Wärmedämmung.....F012A_3

FILTER: ALLE

F012B.

"Welche Ausstattungen, wo ich Ihnen jetzt vorlese, hat Ihr Gebäude bzw. Ihre Wohnung?"

Weiter: W2

INT: GUT NACHFRAGEN

- Dreifach verglaste Fenster (3 "Scheiben") MIT Gummidichtung.....F012B_1
- Zweifach verglaste Fenster MIT Gummidichtung.....F012B_2
- Zwei- oder dreifach verglaste Fenster OHNE Gummidichtung.....F012B_3
- Einfach verglaste Fenster OHNE Gummidichtung.....F012B_4

@@@

INT: GUT NACHFRAGEN, KOMFORTLÜFTUNG IST PRAKTISCH AUSGESCHLOSSEN

- eine Abluftanlage in Bad und WC, wo die Luft abgesaugt wird (nur Luftabsaugung, keine Zuführung!).....F012B_5
- eine Komfortlüftung.....F012B_6

@

W1.

"Das Interview, wo ich mit Ihnen machen möchte, hat 2 Teile. Ich habe gerade jetzt ein paar Fragen. Und dann möchten wir Ihnen in ungefähr 10 Tagen nochmals anläuten und den zweiten Teil des Interviews machen. Für den zweiten Teil schicken wir Ihnen noch Unterlagen zu, damit das Interview einfacher wird und rasch geht. Ist das für Sie in Ordnung?"

- ja.....1
- nein...2 Eingabe: W1 -> Interviewende

Weiter: W5

FILTER: ALLE

F04. "Wie gross ist Ihre ganze Wohnung ungefähr, also mit Küche, Bad, etc.?"

INT: ALLE ZIMMER ZUSAMMEN MIT KÜCHE, BAD, WC, GANG UND ABSTELLRÄUMEN

INNERHALB DER WOHNUNG. WENN DIE GENAUE FLÄCHE NICHT BEKANNT IST:

VERSUCH EINER SCHÄTZUNG: MIT BREITE DER WOHNUNG IN METERN MAL LÄNGE

DER WOHNUNG IN METERN

- m2: F04A

- gemäss Mietvertrag/Plan/genauer Messung....1

- Schätzung.....2 Eingabe: F04B

FILTER: ALLE

F05.

"Wieviele Zimmer hat Ihre Wohnung, ohne Bad, Küche? "

INT: ALS ZIMMER GELTEN HIER NUR DIE WOHN-, SCHLAF-, KINDER- U.

ARBEITSZIMMER. KÜCHE, BADEZIMMER, TOILETTE, GANG UND VERANDA ZÄHLEN

NICHT. HALBE ZIMMER ZÄHLEN AUCH.

F05A Zimmer F05B Halbe Zimmer

FILTER: ALLE

F06.

"Wie hoch ist Ihre Monatsmiete?"

- Franken pro Monat: F06 (INT: WENN NICHT GENAU, ZUMINDEST IN
IN ETWA)

FILTER: ALLE

F065. "Ist in dieser Miete ein Parkplatz inbegriffen?"

- ja.....1

- nein...2 Eingabe: F065

F07.

"Sind in der Miete die Nebenkosten enthalten?"

INT: ZU DEN NEBENKOSTEN ZÄHLEN DIE KOSTEN FÜR HEIZUNG, WARMWASSER,
HAUSWART, ALLGEMEINSTROM, ABWASSER, KEHRICHT, KABELFERNSEHEN ETC.

- ja.....1

- nein.....2

- weiss nicht....9

Eingabe: F07

F08.

"Wie hoch sind die monatlichen Nebenkosten ungefähr?"

- die monatlichen Nebenkosten betragen etwa: F08 Franken
(9=weiss nicht)

F085. "Handelt es sich bei Ihrer Wohnung um eine Dachwohnung oder befindet
sich die Wohnung im obersten Stock?"

- ja, Dachwohnung.....1

- ja, oberster Stock.....2

- nein.....3 Eingabe: F085

FILTER: NUR MINERGIE-NEUBAUTEN UND GEBÄUDEBESTAND (OHNE NEUBAU-NICHT-MINERGIE)

F086. "Welche der folgenden Merkmale treffen auf Ihre Wohnung zu?"

1= trifft zu

- Studio.....F086_1
- Einzelzimmer, möblierte Wohnung..... F086_2
- Maisonette/Duplex (Wohnung auf zwei Etagen)..... F086_3
- Attikawohnung (Wohnung im obersten Stock mit Dachterrasse).. F086_4
- Terrassenwohnung..... F086_5
- Einliegerwohnung, Wohnung in Einfamilienhaus..... F086_6
- Loft..... F086_7

FILTER: ALLE

F09.

"Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Merkmale, damit Sie sich in Ihrer Wohnung wohlfühlen? Sie können mir jeweils sagen sehr wichtig, eher wichtig, eher unwichtig oder sehr unwichtig"

1= sehr wichtig 2= eher wichtig
3=eher unwichtig 4=sehr unwichtig

- Gute und frische Luft in der Wohnung.....F010_1
- richtige Luftfeuchtigkeit.....F010_2
- Keine Zugluft.....F010_3
- Angenehme Temperatur wo jahreszeitlich und für alle Zimmer ausgeglichen ist.....F010_4

FILTER: ALLE

F011.

"Wieviel zusätzliche Miete pro Monat würden Sie zahlen, um AUTOMATISCH immer frische und angenehme Luft in der Wohnung zu haben?"

F011 Franken (0=nichts, 9999=keine Ahnung)

FILTER: ALLE

F012.

"Wieviel zusätzliche Miete würden Sie zahlen, damit Sie wenig Zugluft im Winter und ein angenehmes Wohnklima im Winter und im Sommer haben?"

F012 Franken (0=nichts, 9999=keine Ahnung)

"Jetzt habe ich noch einige statistische Fragen."

FILTER: ALLE

S0A. "Wem gehört das Haus in dem Sie wohnen?"

- Öffentliche Hand (Bund, Kanton, Stadt, Gemeinde etc).....1
- Genossenschaft2
- ein oder mehrere Gebäudebesitzer (inkl. Erbengemeinschaft...3
- Versicherung oder Pensionskasse.....4
- Immobiliengesellschaft.....5
- weitere.....6

Eingabe: S0A

S0B. "Ist die Wohnung subventioniert oder vergünstigt, zB. wegen Hauswart-posten, Verwandt-/Bekantschaft zu Vermieter etc.?"

- ja....1
- nein..2 Eingabe: S0B

S1A.

"Wieviele Personen leben in Ihrem Haushalt, Sie selbst mitgezählt?"

- Anzahl Personen: S1A

FILTER: S1A > 1

S1B.

"Wie viele dieser Personen sind 20 Jahre und älter?"

Anzahl Personen: S1B

S2. "Gibt es in Ihrem Haushalt Personen, die an einer oder mehreren der folgenden Allergien leiden?"

INT: MEHRERE ANTWORTEN MÖGLICH

1=trifft zu

- 0) nein.....S2_0
- 1) Staub.....S2_1
- 2) Milben.....S2_2
- 3) Pollen.....S2_3
- 4) Tierhaare /Federn...S2_4

S3. "Welche Haustiere haben Sie?"

1=trifft zu

- Keine.....S3_0
- Katze.....S3_1
- Vögel.....S3_2
- Hund.....S3_3
- andere....S3_4

Wenn andere: Welche? S3_4C

S4. "Rauchen Sie oder andere Personen regelmässig in Ihrer Wohnung?"

- ja.....1

- nein...2 Eingabe: S4

S5. "Wie wichtig sind Ihnen Umweltschutz und Energiesparanliegen?"

- sehr wichtig.....1
- ziemlich wichtig...2
- weniger wichtig....3
- unwichtig.....4 Eingabe: S5

S6. "Sind Sie lärmempfindlich?"

INT: BEI ANTWORT JA/NEIN NACHFRAGEN

- ja, sehr.....1
- ja, ziemlich.....2
- nein, eher nicht.....3
- nein, überhaupt nicht.....4 Eingabe: S9

S7. "Fühlen Sie sich durch Elektrosmog in Ihrem Wohlbefinden beeinträchtigt?"

INT: BEI ANTWORT JA/NEIN NACHFRAGEN

- ja, sehr.....1
- ja, ziemlich.....2
- nein, eher nicht.....3
- nein, überhaupt nicht.....4 Eingabe: S7

FILTER: ALLE

S8.

"Welche Schule haben Sie als letzte abgeschlossen?"

- Primar-/Real-/Sekundar-/Bezirksschule.....1
- Berufslehre/Gewerbeschule/KV.....2
- Höhere Schule ohne Matura (z.B. Handelsschule, Pensionat),
Maturitätsschule, BMS.....3
- Höhere Fach- oder Berufsschule (z.B. Fachhochschule,
pädagog. Lehranstalt), Universität, ETH.....4

Eingabe: S8

A-3.2 Fragebogen MFH, schriftlich (Bsp. Neubauten)

Anrede
Vorname Name
Strasse Nr
PLZ Ort

Guten Tag Anrede Name.

Wir durften vor wenigen Tagen mit Ihnen – im Auftrag des Bundesamtes für Energie - ein telefonisches Gespräch führen. Sie haben uns auch erlaubt, Ihnen diesen schriftlichen Fragebogen zuzustellen. Dafür bedanken wir uns bestens.

Wir möchten Sie nun bitten, die nachfolgenden Fragen zu beantworten. Legen Sie den ausgefüllten Fragebogen dann in die Nähe Ihres Telefons. Wir werden Sie in ca. 1 Woche wieder anrufen, um Ihre Antworten zu erfahren. Sie müssen uns den Fragebogen also nicht zurückschicken.

Für Ihre Mitarbeit bedanke ich mich bereits jetzt ganz herzlich.

Mit freundlichen Grüßen

POLYQUEST AG

(www.polyquest.ch)



Dr. Markus Simon
Geschäfts- und Projektleiter

Teil I Wohnlage	
1) Wie lange haben Sie ungefähr zu den folgenden öffentlichen Einrichtungen <u>zu Fuss</u> :	
1a) Zum Orts-, oder Stadtzentrum?	1) ☐ weniger als 5 Min. 2) ☐ 5 bis 10 Min. 3) ☐ mehr als 10 Min.
1b) Zur nächsten Naherholungsmöglichkeit wie: Park, Wald, Fluss, See und ähnliche	1) ☐ weniger als 5 Min. 2) ☐ 5 bis 10 Min. 3) ☐ mehr als 10 Min.
1c) Zu Einkaufsmöglichkeiten des täglichen Bedarfs	1) ☐ weniger als 5 Min. 2) ☐ 5 bis 10 Min. 3) ☐ mehr als 10 Min.
1d) Zum Kindergarten oder Primarschule	1) ☐ weniger als 5 Min. 2) ☐ 5 bis 10 Min. 3) ☐ mehr als 10 Min.
1e) Zu einer Haltestelle eines öffentlichen Verkehrsmittel wie Bus, Tram, Bahn?	1) ☐ weniger als 5 Min. 2) ☐ 5 bis 10 Min. 3) ☐ mehr als 10 Min.
2) Wie oft fährt Ihr öffentliches Verkehrsmittel (Takt)?	
	1) ☐ häufiger als alle 10 Minuten 2) ☐ alle 10 bis 25 Min 3) ☐ Halbstundentakt 4) ☐ Stundentakt 5) ☐ weniger als 1 mal pro Stunde
3) Wie ist die Aussicht aus Ihrer Wohnung?	
	1) ☐ Unverbaubare Aussichtslage, Toplage mit See-, Berg- oder Fernsicht 2) ☐ Gute Aussichtslage: mit etwas See- oder Fernsicht, Blick ins Grüne 3) ☐ Eingeschränkte Aussicht, keine Fernsicht 4) ☐ Keine besondere Aussicht, Blick ans nächste Haus 5) ☐ Keine Aussicht, unvorteilhafte Aussichtslage
4) Ist Ihre Wohnung besonnt? (evtl. mehrere Antworten)	
	1) ☐ Nein 2) ☐ Ja, morgens 3) ☐ Ja, mittags 4) ☐ Ja, abends
5) Ist Ihre Wohnlage durch besondere negative Umstände gekennzeichnet? Z.B. Geruchsbelästigung, gefährliche Gegend, Rottlichmilieu, Antennenanlagen, Hochspannungsleitungen etc.	
	1) ☐ Nein 2) ☐ Ja, welche:.....
6) Wo befindet sich das Haus, in dem Sie wohnen?	
	1) ☐ An einer Autobahn, Autostrasse oder 3-/4-spurigen Hauptstrasse 2) ☐ An einer viel befahrenen Hauptstrasse/Kantonsstrasse 3) ☐ An einer rege befahrenen Strasse/Quartierverbindungsstrasse 4) ☐ An einer ruhigen Quartierstrasse 5) ☐ An einem Fussweg, Platz oder andere.....
Teil II Eigenschaften Ihrer Wohnung	
7) Mit welchen Bodenbelägen ist die Wohnung ausgestattet?	
	1) ☐ Alle Zimmer mit hochwertigem Bodenbelag (Massivholz, alter Parkett, Natursteinplatten, WC/Küche: hochwertige Platten etc.) 2) ☐ Wohnen grösstenteils Parkett, WC/Bad/Küche mit Platten (Keramik) 3) ☐ Wohnen/Bad/WC grösstenteils Teppich oder Lamine (Linoleum).
8) Wie ist Ihre Küche ausgestattet?	
	1) ☐ Keine Einbauküche, Schüttstein, Herd, Kühlschrank 2) ☐ Durchschnittliche Einbauküche, keine Geschirrwaschmaschine 3) ☐ Moderne Einbauküche mit Glaskeramik und Geschirrspüler 4) ☐ Luxuriöse Küche: Natursteinabdeckung, hochwertige Geräteausstattung (Induktionsherd, Steamer, Mikrowelle, etc.)
9) Haben Sie in Ihrer Küche einen	
	1) ☐ Herkömmlichen Elektroherd 2) ☐ Gasherd 3) ☐ Glaskeramikherd 4) ☐ Induktionsherd
10) Welche Eigenschaften treffen auf Ihre Wohnung zu? Mehrere Antworten sind möglich	
1) ☐ hell und sonnig	2) ☐ hohe Räume (evtl. teilweise), Maisonette etc
3) ☐ Balkon mit weniger als 1.5m Tiefe	4) ☐ private Terrasse, Garten oder Sitzplatz, Balkon mit mehr als 2 m Tiefe
5) ☐ Anzahl Badezimmer:.....	6) ☐ Bad: Doppellavabo, luxuriöse Ausstattung, Badewanne/Dusche separat
7) ☐ Cheminée	8) ☐ persönlicher Autoabstellplatz, Parkplatz, Garage
9) ☐ Zentralheizung (Radiatoren)	10) ☐ Fussbodenheizung
11) ☐ MINERGIE-Komfortlüftung (Zu- und Abluft)	12) ☐ Abluftanlage in Bad und WC, (nur Luftabsaugung, keine Luftzuführung!)

Teil III Zustand Ihrer Wohnung14) Wie wird Ihre Wohnung hauptsächlich beheizt?1) ☐ Ölheizung2) ☐ Gasheizung3) ☐ Holzheizung4) ☐ Elektroheizung5) ☐ Wärmepumpe6) ☐ Fernwärme7) ☐ Kohle8) ☐ andere:.....**Teil IVa Lärmhäufigkeit**

Wir möchten wissen, wie der Lärm bei Ihrem Haus ist. Sagen Sie uns bitte, wie oft und wie stark man in Ihrer Wohnung Lärm von verschiedenen Lärmquellen hört. (Bei den folgenden Fragen interessiert noch nicht, ob Sie sich durch den Lärm gestört fühlen, sondern nur ob Lärm vorkommt. Wie stark der Lärm stört, wird weiter unten gefragt).

22) Welche Art von Lärm hören Sie am häufigsten?1) ☐ Strassenlärm2) ☐ Bahnlärm3) ☐ Tramlinie4) ☐ Fluglärm5) ☐ Industrie/Gewerbe6) ☐ Lärm innerhalb des Hauses7) ☐ andere :.....

23) Wie häufig hören Sie diesen Lärm?

1) ☐ sehr oft2) ☐ eher oft3) ☐ eher wenig4) ☐ sehr wenig**Teil IVb Lärmstärke und Lärmstörung**

Fühlen Sie sich in Ihrer Wohnung von Aussenlärm (Strasse, Bahn, Flugzeuge, Restaurants, Gewerbe, etc.) gestört?

24a) Am Tag bei geschlossenen Fenstern1) ☐ sehr oft2) ☐ eher oft3) ☐ eher wenig4) ☐ sehr wenig24b) Am Tag bei offenen Fenstern1) ☐ sehr oft2) ☐ eher oft3) ☐ eher wenig4) ☐ sehr wenig24c) Am Abend / nachts bei geschlossenen Fenstern1) ☐ sehr oft2) ☐ eher oft3) ☐ eher wenig4) ☐ sehr wenig24d) Am Abend / nachts bei offenen Fenstern1) ☐ sehr oft2) ☐ eher oft3) ☐ eher wenig4) ☐ sehr wenig

Wie stark ist dieser Lärm, der Sie am meisten stört? **Geben Sie einen Wert zwischen 1 und 10 an.**

Stufe 1: Ich höre nichts**Stufe 7: Der Lärm stört ein Gespräch im Raum oder am Telefon ziemlich****Stufe 10: Es ist so laut, dass man kein normales Gespräch führen kann.**

25a) Zuerst bei geschlossenem Fenster?

☐ --- ☐ --- ☐ --- ☐ --- ☐ --- ☐ --- ☐ --- ☐ --- ☐

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

kein Lärm

sehr laut

25b) Und jetzt bei geöffnetem Fenster?

☐ --- ☐ --- ☐ --- ☐ --- ☐ --- ☐ --- ☐ --- ☐ --- ☐

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

kein Lärm

sehr laut

Teil V: Varianten zu Ihrer Wohnung

Nachfolgend stellen wir Ihnen einige Varianten zu Ihrer Wohnung vor. Wir möchten Sie bitten, jeweils zu entscheiden, ob Sie Ihre jetzige Wohnung oder die Variante vorziehen.

Damit Sie sich die Varianten besser vorstellen können, bitten wir Sie, die folgenden Vorinformation zu den einzelnen baulichen Massnahmen zu beachten:

Komfortlüftung

Gebäude mit neuen oder erneuerten Fenstern sind dicht. Diese Häuser müssen regelmässig gelüftet werden damit die verbrauchte und feuchte Luft erneuert wird. Eine Komfortlüftung ist ein System, das dieses Lüften übernimmt. Die Komfortlüftung führt der Wohnung ständig frische und im Winter vortemperierte Aussenluft zu und saugt die verbrauchte Luft ab. Die Frischluft wird in den Schlafzimmern und im Wohnbereich zugeführt und in den Nasszellen und der Küche abgezogen. In einem Wärmetauscher wird die Wärme der verbrauchten Luft zum Vorwärmen der Zuluft genutzt. Die Zuluft kann bei Bedarf gefiltert werden. Die Komfortlüftung lüftet auch bei Abwesenheit, nachts hat man auch bei geschlossenen Fenstern frische Luft. Lüften mit offenen Fenstern ist immer noch möglich, aber nicht mehr nötig.

MINERGIE

Energetisch gute Gebäude erhalten vom Kanton die Auszeichnung oder das Label "MINERGIE", wenn ihr Energieverbrauch die Anforderungen des MINERGIE-Standardes erfüllt. Der Energieverbrauch liegt dabei klar unter dem eines heute üblichen Gebäudes. MINERGIE-Gebäude zeichnen sich durch die Kombination von energetisch guten Fenstern, guter Fassadenisolation, einer Komfortlüftungsanlage und einer Heizungsanlage mit geringem Verbrauch an nichterneuerbaren Energien aus.

Passivhaus

Passivhäuser brauchen noch weniger Energie als MINERGIE-Häuser. Sie haben nochmals bessere Fenster und eine stärkere Isolation der Gebäudeaussenflächen, so dass ohne aktives Heizungs- und Klimatisierungssystem im Sommer und im Winter ein komfortables Innenklima erreicht werden kann.

MINERGIE und Passivhaus sind Beispiele für einen überdurchschnittlichen energetischen Standard.

Falls Sie Fragen zu diesen Erklärungen haben, werden wir Ihnen diese bei unserem Anruf gerne beantworten.

Ihre aktuelle Wohnsituation	
Fenster	Zweifach verglast mit Gummidichtung
Fassade	Guter Neubaustandard nach Gesetz
Komfortlüftung	Nein, nicht vorhanden
Miete	2'000 Fr./Monat

Bevorzugen Sie eher Ihre aktuelle Wohnsituation oder eher die folgende Variante 1:

Variante 1	
Fenster	Zweifach verglast mit Gummidichtung
Fassade	Überdurchschnittlicher energetischer Standard
Komfortlüftung	Ja, vorhanden
Miete	20% Mietzinsreduktion



☐ Ich bevorzuge meine aktuelle Wohnsituation

☐ Ich bevorzuge Variante 1

Bevorzugen Sie eher Ihre aktuelle Wohnsituation oder eher die folgende Variante 2:

Variante 2	
Fenster	Zweifach verglast mit Gummidichtung
Fassade	Überdurchschnittlicher energetischer Standard
Komfortlüftung	Ja, vorhanden
Miete	Keine Mietzinsänderung



☐ Ich bevorzuge meine aktuelle Wohnsituation

☐ Ich bevorzuge Variante 2

Bevorzugen Sie eher Ihre aktuelle Wohnsituation oder eher die folgende Variante 3:

Variante 3	
Fenster	Zweifach verglast mit Gummidichtung
Fassade	Überdurchschnittlicher energetischer Standard
Komfortlüftung	Ja, vorhanden
Miete	Keine Mietzinsänderung



☐ Ich bevorzuge meine aktuelle Wohnsituation

☐ Ich bevorzuge Variante 3

Ihre aktuelle Wohnsituation	
Fenster	Zweifach verglast mit Gummidichtung
Fassade	Guter Neubaustandard nach Gesetz
Komfortlüftung	Nein, nicht vorhanden
Miete	2'000 Fr./Monat

Bevorzugen Sie eher Ihre aktuelle Wohnsituation oder eher die folgende Variante 4:

Variante 4	
Fenster	
Fassade	
Komfortlüftung	
Miete	

⇒

☐ Ich bevorzuge meine aktuelle Wohnsituation
☐ Ich bevorzuge Variante 4

Bevorzugen Sie eher Ihre aktuelle Wohnsituation oder eher die folgende Variante 5:

Variante 5	
Fenster	
Fassade	
Komfortlüftung	
Miete	

⇒

☐ Ich bevorzuge meine aktuelle Wohnsituation
☐ Ich bevorzuge Variante 5

Bevorzugen Sie eher Ihre aktuelle Wohnsituation oder eher die folgende Variante 6:

Variante 6	
Fenster	
Fassade	
Komfortlüftung	
Miete	

⇒

☐ Ich bevorzuge meine aktuelle Wohnsituation
☐ Ich bevorzuge Variante 6

Ihre aktuelle Wohnsituation	
Fenster	Zweifach verglast mit Gummidichtung
Fassade	Guter Neubaustandard nach Gesetz
Komfortlüftung	Nein, nicht vorhanden
Miete	2'000 Fr./Monat

Bevorzugen Sie eher Ihre aktuelle Wohnsituation oder eher die folgende Variante 7:

Variante 7	
Fenster	
Fassade	
Komfortlüftung	
Miete	



☐ Ich bevorzuge meine aktuelle Wohnsituation

☐ Ich bevorzuge Variante 7

Bevorzugen Sie eher Ihre aktuelle Wohnsituation oder eher die folgende Variante 8:

Variante 8	
Fenster	
Fassade	
Komfortlüftung	
Miete	



☐ Ich bevorzuge meine aktuelle Wohnsituation

☐ Ich bevorzuge Variante 8

Bevorzugen Sie eher Ihre aktuelle Wohnsituation oder eher die folgende Variante 9:

Variante 9	
Fenster	
Fassade	
Komfortlüftung	
Miete	



☐ Ich bevorzuge meine aktuelle Wohnsituation

☐ Ich bevorzuge Variante 9

Ihre aktuelle Wohnsituation	
Fenster	Zweifach verglast mit Gummidichtung
Fassade	Guter Neubaustandard nach Gesetz
Komfortlüftung	Nein, nicht vorhanden
Miete	2'000 Fr./Monat

Bevorzugen Sie eher Ihre aktuelle Wohnsituation oder eher die folgende Variante 10:

Variante 10	
Fenster	
Fassade	
Komfortlüftung	
Miete	

⇒

☐ Ich bevorzuge meine aktuelle Wohnsituation
☐ Ich bevorzuge Variante 10

Bevorzugen Sie eher Ihre aktuelle Wohnsituation oder eher die folgende Variante 11:

Variante 11	
Fenster	
Fassade	
Komfortlüftung	
Miete	

⇒

☐ Ich bevorzuge meine aktuelle Wohnsituation
☐ Ich bevorzuge Variante 11

Bevorzugen Sie eher Ihre aktuelle Wohnsituation oder eher die folgende Variante 12:

Variante 12	
Fenster	
Fassade	
Komfortlüftung	
Miete	

⇒

☐ Ich bevorzuge meine aktuelle Wohnsituation
☐ Ich bevorzuge Variante 12

Ihre aktuelle Wohnsituation	
Fenster	Zweifach verglast mit Gummidichtung
Fassade	Guter Neubaustandard nach Gesetz
Komfortlüftung	Nein, nicht vorhanden
Miete	2'000 Fr./Monat

Bevorzugen Sie eher Ihre aktuelle Wohnsituation oder eher die folgende Variante 13:

Variante 13	
Fenster	
Fassade	
Komfortlüftung	
Miete	



☐ Ich bevorzuge meine aktuelle Wohnsituation

☐ Ich bevorzuge Variante 13

Bevorzugen Sie eher Ihre aktuelle Wohnsituation oder eher die folgende Variante 14:

Variante 14	
Fenster	
Fassade	
Komfortlüftung	
Miete	



☐ Ich bevorzuge meine aktuelle Wohnsituation

☐ Ich bevorzuge Variante 14

Bevorzugen Sie eher Ihre aktuelle Wohnsituation oder eher die folgende Variante 15:

Variante 15	
Fenster	
Fassade	
Komfortlüftung	
Miete	



☐ Ich bevorzuge meine aktuelle Wohnsituation

☐ Ich bevorzuge Variante 15

Besten Dank. Bitte den ausgefüllten Fragebogen in der Nähe des Telefons bereit halten!

A-3.3 Fragebogen MFH, telefonisch, Teil 2

"Guten Abend. Mein Name ist.... Ich bin MitarbeiterIn des Marktforschungsinstituts Polyquest in Bern. Wir haben Ihnen vor einigen Tagen einen Fragebogen zugestellt."

Q1. "Ich möchte nun gerne Ihre Antworten erfahren. Haben Sie den Fragebogen zur Hand."

- Fragebogen zur Hand.....1
 - Fragebogen noch nicht ausgefüllt.....2 -> TERMIN
 - Fragebogen nicht erhalten.....3
- Eingabe: Q1

FILTER: Q1=3

Q2.

"Dürfen wir Ihnen den Fragebogen nochmals zustellen?"

- ja.....1
 - nein.....2
- Eingabe: Q2

FILTER: Q2=1

Q3.

"Ich möchte gerne nochmals Ihre Adresse überprüfen."

Anrede: AD->ANREDE
 Name: AD->NAME
 Vorname: AD->VORNAME
 Strasse/Nr: AD->STRASSE
 PLZ: AD->PLZ
 Ort: AD->ORT

Sie werden den Fragebogen in den nächsten Tagen erhalten.
 Auf Wiederhören.

Zum nächsten Interview: W5 (1 eintippen)

FILTER: Q1=1

"Ich sage Ihnen nun die einzelnen Fragennummern und Sie können mir jeweils sagen, welche Antwort Sie angekreuzt haben. Sagen Sie mir dazu einfach nur die Zahl neben dem Antwortkästchen."

W1 weiter

F01. "Wie lange haben Sie ungefähr zu den folgenden öffentlichen Einrichtungen zu Fuss?"

- 1A) Zum Orts- oder Stadtzentrum.....F1A
- 1B) Zur nächsten Naherholungsmöglichkeit wie Park, Wald, Fluss, See und ähnliche.....F1B
- 1C) zu Einkaufsmöglichkeiten des täglichen Bedarfs.....F1C
- 1D) Zum Kindergarten oder Primarschule.....F1D
- 1E) Zu einer Haltestelle eines öffentlichen Verkehrsmittels wie Bus, Tram, Bahn....F1E

F02. "Wie oft fährt Ihr öffentliches Verkehrsmittel (Takt)?"

- häufiger als 10 Minuten.....1
 - alle 10 bis 25 Min.....2
 - Halbstundentakt.....3
 - Stundentakt.....4
 - weniger als 1 mal pro Stunde...5
 - keine Ahnung.....6
- Eingabe: @F02

F03. "Wie ist die Aussicht aus Ihrer Wohnung?"

- Unverbaubare Aussichtslage, Toplage mit See-, Berg- oder Fernsicht..1
- Gute Aussichtslage: mit etwas See- oder Fernsicht, Blick ins Grüne..2
- Eingeschränkte Aussicht, keine Fernsicht.....3
- Keine besondere Aussicht, Blick ans nächste Haus.....4
- Keine Aussicht, unvorteilhafte Aussichtslage.....5

Eingabe: F03

F04. "Ist Ihre Wohnung/Ihr Haus besonnt?"

1=trifft zu

- 1) nein.....F04_1
- 2) ja, morgens.....F04_2
- 3) ja, mittags.....F04_3
- 4) ja, abends.....F04_4

F05. "Ist Ihre Wohnlage durch besondere negative Umstände gekennzeichnet? Zum Beispiel Geruchsbelästigung, gefährliche Gegend, Rotlichtmilieu, Lawinengefährdung, Sendeantenne (Mobilfunk), einer grossen Sendeanlage (Telekommunikation, Fernseh, Radio), Hochspannungsleitung oder Trafostation etc.

- Nein....1
 - Ja.....2
- Eingabe: F05A

WENN JA: Welche: F05B

F06. "Wo befindet sich das Haus, in dem Sie wohnen?"

- an einer Autobahn, Autostrasse oder 3-/4-spurigen Hauptstrasse...1
- an einer viel befahrenen Hauptstrasse/Kantonsstrasse.....2
- an einer rege befahrenen Strasse/Quartierverbindungsstrasse.....3
- an einer ruhigen Quartierstrasse.....4
- an einem Fussweg, Platz.....5
- anderes.....6

Antwort: F06

Wenn anderes: - F06T

F07. "Mit welchen Bodenbelägen ist die Wohnung ausgestattet?"

- Alle Zimmer mit hochwertigem Bodenbelag.....1
- Wohnen grösstenteils Parkett, WC/Bad/Küche mit Platten (Keramik)..2
- Wohnen/Bad/WC grösstenteils Teppich oder Lamine (Linoleum).....3

Eingabe: F07

F08 "Wie ist Ihre Küche ausgestattet?"

- Schüttstein, Herd, Kühlschrank, keine Einbauküche.....1
- Durchschnittliche Einbauküche, kein Geschirrspüler.....2
- Moderne Einbauküche mit Glaskeramikherd und Geschirrspüler...3
- Luxuriöse Küche.....4

Eingabe: F08

F09 "Haben Sie in Ihrer Küche einen

- herkömmlichen Elektroherd....1
- Gasherd2
- Glaskeramikherd.....3
- Induktionsherd.....4

Eingabe: F09

F10 "Welche Eigenschaften treffen auf Ihre Wohnung zu?"

INT: MEHRERE ANTWORTEN SIND MÖGLICH

1=trifft zu

- 1) hell und sonnig.....F10_01
- 2) hohe Räume (evtl. teilweise), Maisonette etc.....F10_02
- 3) Balkon mit weniger als 1.5m Tiefe.....F10_03
- 4) private Terrasse, Garten oder Sitzplatz, Balkon mit mehr als 2 m Tiefe.....F10_04
- 5) Anzahl Badezimmer:.....F10_05
- 6) Bad: Doppellavabo, luxuriöse Ausstattung, Badewanne/Dusche separat....F10_06
- 7) Cheminée.....F10_07
- 8) persönlicher Autoabstellplatz, Parkplatz, Garage.....F10_08
- 9) Zentralheizung.....F10_09

- 10) Fussbodenheizung.....
F10_10
11) Komfortlüftung.....
F10_11
12) Abluftanlage.....
F10_12

FILTER: Nur ältere Gebäude

F11 "Zustand des Wohnzimmers und der Zimmer?

- 1) Neuwertig, bei Einzug frisch gestrichen...1
2) gut erhalten.....2
3) abgenützt, erneuerungsbedürftig.....3 Eingabe: F11

F12 "Zustand der Küche?

- 1) Neuwertig, weniger als 5 Jahre alt...1
2) gebraucht, aber guter Zustand.....2
3) stark abgenützt, sichtbare Schäden...3 Eingabe: F12

F13) Zustand von Bad und WC?

- 1) Neuwertig, Sanitär weniger als 5 Jahre alt....1
2) gebraucht, aber guter Zustand.....2
3) stark abgenützt, sichtbare Schäden.....3 Eingabe: F13

F14 "Wie wird Ihre Wohnung hauptsächlich beheizt?

- 1) Ölheizung.....1
2) Gasheizung2
3) Holzheizung.....3
4) Elektroheizung...4
5) Wärmepumpe.....5
6) Fernwärme.....6
7) Kohle.....7
8) andere:.....8 Eingabe: F14A

WENN ANDERE: F14B

Filter: alle Gebäude

F22 "Welche Art von Lärm hören Sie am häufigsten?

- 1) Strassenlärm.....1
2) Bahnlärm.....2
3) Tramlinie.....3
4) Fluglärm.....4
5) Industrie/Gewerbe.....5
6) Lärm innerhalb des Hauses....6
7) anderes.....7 Eingabe: F22A

WENN ANDERES: F22B

F23 "Wie häufig hören Sie diesen Lärm?

- 1) sehr oft.....1
- 2) eher oft.....2
- 3) eher wenig.....3
- 4) sehr wenig.....4 Eingabe: F23

F24 "Fühlen Sie sich in Ihrer Wohnung von Aussenlärm (Strasse, Bahn, Flugzeuge, Restaurants, Gewerbe, etc.) gestört?

F24A. "Am Tag bei geschlossenem Fenster"

- 1) sehr oft.....1
- 2) eher oft.....2
- 3) eher wenig.....3
- 4) sehr wenig.....4 Eingabe: F24A

F24B. "Am Tag bei offenem Fenster"

- 1) sehr oft.....1
- 2) eher oft.....2
- 3) eher wenig.....3
- 4) sehr wenig.....4 Eingabe: F24B

F24C. "Am Abend/Nachts bei geschlossenem Fenster"

- 1) sehr oft.....1
- 2) eher oft.....2
- 3) eher wenig.....3
- 4) sehr wenig.....4 Eingabe: F24C

F24D. "Am Abend/Nachts bei offenem Fenster"

- 1) sehr oft.....1
- 2) eher oft.....2
- 3) eher wenig.....3
- 4) sehr wenig.....4 Eingabe: F24D

"Wie stark ist der Lärm, der Sie am meisten stört? Geben Sie einen Wert zwischen 1 und 10 an. 1 bedeutet: Sie hören nichts, 10 bedeutet: Es ist so laut, dass man kein normales Gespräch führen kann."

25A) Zuerst bei geschlossenem Fenster:

Antwort: F25A

25B) Und jetzt noch bei offenem Fenster:

Antwort: F25B

BEURTEILUNG DER VARIANTEN

INT: VORLESEN

VAR. "Jetzt kommen wir zu den Varianten. Sagen Sie mir jeweils bitte die Variante und ob Sie Ihre aktuelle Wohnsituation oder die Variante vorziehen."

INT: BEISPIEL: VARIANTE 1, MEINE WOHNSTUATION

1= Meine Wohnsituation 2=die Variante 88=nicht relevant 99=keine Angabe

Variante 1: V_01
 Variante 2: V_02
 Variante 3: V_03
 Variante 4: V_04
 Variante 5: V_05
 Variante 6: V_06
 Variante 7: V_07
 Variante 8: V_08
 Variante 9: V_09
 Variante 10: V_10
 Variante 11: V_11
 Variante 12: V_12
 Variante 13: V_13
 Variante 14: V_14
 Variante 15: V_15
 Variante 16: V_16
 Variante 17: V_17
 Variante 18: V_18
 Variante 19: V_19
 Variante 20: V_20
 Variante 21: V_21

Noch eine zusätzliche Frage die Sie nicht in Ihrem Fragebogen finden.

F26. "Ist Ihnen bekannt, was eine Komfortlüftung ist oder ist Ihnen dies nicht bekannt."

- ja, ist mir bekannt.....1
- ja, ist mir bekannt, hab's im Fragebogen gelesen....2
- nein, ist mir nicht bekannt.....3 Eingabe: F26

Dann möchte ich Ihnen kurz erläutern, was eine Komfortlüftung ist:

INT: ERKLÄRUNG ZU KOMFORTLÜFTUNG VORLESEN

Gebäude mit neuen oder erneuerten Fenstern sind dicht. Diese Häuser müssen regelmässig gelüftet werden damit die verbrauchte und feuchte Luft erneuert wird. Eine Komfortlüftung ist ein System, das dieses Lüften übernimmt. Die Komfortlüftung führt der Wohnung ständig frische und im Winter vortemperierte Aussenluft zu und saugt die verbrauchte Luft ab. Die Frischluft wird in den Schlafzimmern und im Wohnbereich zugeführt und in den Nasszellen und der Küche abgezogen. In einem Wärmetauscher wird die Wärme der verbrauchten Luft zum Vorwärmen der Zuluft genutzt. Die Zuluft kann bei Bedarf gefiltert werden. Die Komfortlüftung lüftet auch bei Abwesenheit, nachts hat man auch bei geschlossenen Fenstern frische Luft. Lüften mit offenen Fenstern ist immer noch möglich, aber nicht mehr nötig.

Weiter: W4

F27. "Was finden Sie bei einer Komfortlüftung positiv?"

INT: NICHT VORLESEN

1=genannt

- die allgemeine Raumluftqualität.....F27_1
- die Zimmertemperaturen..... F27_2
- die Rückkehr in ein frisch gelüftetes Haus nach Abwesenheit..... F27_3
- die Luftfeuchtigkeit..... F27_4
- die Reduktion des Aussenlärms..... F27_5
- die Erhöhung des Sicherheitsgefühls (da Fenster nicht
mehr geöffnet werden müssen)..... F27_6
- weniger Schadstoffe in der Raumluft wegen der Lüftung..... F27_7
- anderes..... F27_8

Falls Anderes: Was? - F27_8T

F28. "Was finden Sie bei der Komfortlüftung negativ?"

INT: NICHTS VORLESEN

- Geräusche der Lüftungsanlage.....F28_1
- Geruchübertragungen durch die Komfortlüftung..... F28_2
- Zugluft wegen der Lüftungsanlage..... F28_3
- Unbehagen, weil man die Fenster nicht öffnen sollte..... F28_4
- das Schlafzimmer ist nachts gleich warm wie die übrigen Zimmer..... F28_5
- die Handhabung der Lüftung ist zu kompliziert..... F28_6
- zu wenig Möglichkeiten zur individuellen Einstellung der Anlage..... F28_7
- die Filter müssen oft gewechselt werden..... F28_8
- anderes..... F28_9

Falls Anderes: Was? - F28_9T

FILTER: ALLE

F30. "Wären Sie bereit, mehr Mietzins für eine Komfortlüftung in Ihrer Wohnung zu bezahlen?"

- ja.....1
- nein.....2 Eingabe: F30

Falls ja

"Wieviel Mietzins wären Sie bereit mehr zu bezahlen?"

ca. Fr. F30B pro Monat

FILTER: FALLS KOMFORTLÜFTUNG VORHANDEN

F31. "Wie viel günstiger müsste die Miete pro Monat sein, wenn -angenommen- keine Komfortlüftung eingebaut wäre?"

ca. Fr. F31 pro Monat

S12. "Jetzt noch zur letzten Frage: Ist das monatliche Einkommen von Ihrem Haushalt höher oder tiefer als 7'500 sFr.?"

- weniger als 7'500 sFr./Mt....1
- mehr als 7'500 sFr./Mt.....2
- keine Angabe.....9 Eingabe: S12

FILTER: S12=1

S12B. "Liegt das monatliche Einkommen Ihres Haushaltes...

- ... unter 3000 Fr.....1
- zwischen 3'001 und 4'500 Fr.....2
- zwischen 4'501 und 6000 Fr.....3
- oder zwischen 6'001 und 7'500 Fr...4
- keine Angabe.....9 Eingabe: S12B

FILTER: S12=2

S12C. "Liegt das monatliche Einkommen Ihres Haushaltes...

- zwischen 7'501 und 9'000 Fr.....1
- zwischen 9'001 und 10'500 Fr.....2
- zwischen 10'501-12'000 Fr.....3
- oder über 12'001 Fr.....4
- keine Angabe.....9 Eingabe: S12C

A-4 Fragebogen EFH

A-4.1 Fragebogen EFH, telefonisch, Teil 1

"Guten Tag, mein Name ist vom Marktforschungsinstitut Polyquest in Bern. Ich läute Ihnen im Auftrag des Bundesamtes für Energie an. Es geht darum, Grundlagen zu gewinnen, damit man die Energiepolitik besser auf die Bedürfnisse der Zukunft ausrichten kann. Sie können uns dabei wertvolle Informationen geben.
Darf ich Ihnen die Fragen stellen?"

Zuerst muss ich abklären ob Sie zu unserem Zielpublikum gehören.

A1. "Ist das richtig: Wohnen Sie an @
@

- ja.....1
- nein....2 Eingabe: A1

F01.

"Sind Sie Mieter/in oder Eigentümer/in von Ihrem Haus?"

- Mieter/in.....1 -> Ende
- Eigentümer/in..2 Eingabe: F01

F02. "Haben Sie Ihr Haus schlüsselfertig gekauft oder selbst mitgebaut?"

- gekauft.....1
 - selbst gebaut.....2 -> Ende
 (Hand angelegt)
- Eingabe: F02

F02B. "In welchem Jahr wurde Ihr Haus in etwa gebaut?"

Baujahr: F02B (INT: INKL. JAHRHUNDERT! Bsp. 1864 oder 1998)

F02C. "Handelt es sich um ein Haus mit MINERGIE-Standard oder um einen anderen Neubau?"

- Minergie-Standard.....1
- Neubau.....2 Eingabe: F02C

FILTER: NUR GEBÄUDEBESTAND

F011A.

"Welche Ausstattungen, wo ich Ihnen jetzt vorlese, hatte Ihr Haus - zum Zeitpunkt des Hauskaufs.

- Fassade alt, nicht frisch gestrichen.....F011A_1

- Fassade wirkt frisch gestrichen wirkt (schätzungsweise weniger als 5 Jahre).....F011A_2
- Fassade ist neu isoliert/wärmegeklämt und/oder neue Verkleidung mit Isolation/Wärmedämmung.....F011A_3

F11C.

INT: GUT NACHFRAGEN

- Dreifach verglaste Fenster (3 "Scheiben") MIT Gummidichtung.....F011C_1
- Zweifach verglaste Fenster MIT Gummidichtung.....F011C_2
- Zwei- oder dreifach verglaste Fenster OHNE Gummidichtung.....F011C_3
- Einfach verglaste Fenster OHNE Gummidichtung.....F011C_4

F12D.

INT: GUT NACHFRAGEN

- eine Abluftanlage in Bad und WC, wo die Luft abgesaugt wird (nur Luftabsaugung, keine Zuführung!).....F012D_1
- eine Komfortlüftung.....F012D_2

W1.

"Das Interview, wo ich mit Ihnen machen möchte, hat 2 Teile. Ich habe gerade jetzt ein paar Fragen. Und dann möchten wir Ihnen in ungefähr 10 Tagen nochmals anläuten und den zweiten Teil des Interviews machen. Für den zweiten Teil schicken wir Ihnen noch Unterlagen zu, damit das Interview einfacher wird und rasch geht. Ist das für Sie in Ordnung?"

- ja.....1
- nein...2 Eingabe: W1

Weiter: W5

FILTER: ALLE

F03. "Wie gross ist die gesamte Wohnfläche Ihres Hauses in etwa? Ich meine die Wohnfläche aller Zimmer, Küche, Bad, WC, Gang und Abstellräume, aber ohne Estrich/Keller innerhalb des Hauses? Wenn Sie die genaue Fläche nicht wissen, so versuchen Sie bitte, die Fläche zu schätzen."

- m2: F03A (999-> FALLS LÄNGE, BREITE ERFASST WERDEN MÜSSEN)
- gemäss Plan/genauer Messung....1
- Schätzung.....2 Eingabe: F03B

INT: FALLS PROBLEME BEI FLÄCHE

Länge des Hauses (Innenmasse):.....in m..... F03C
 Breite des Hauses (Innenmasse):.....in m..... F03D
 Anzahl bewohnte Stockwerke:.....F03E

F04. "Wie gross ist die Grundstücksfläche Ihres Hauses in etwa?"

- m2: F04A

- gemäss Mietvertrag/Plan/genauer Messung....1
- Schätzung.....2 Eingabe: F04B

FILTER: ALLE

F05.

"Wieviele Zimmer hat Ihr Haus, ohne Küche, Bad, WC?"

INT: ALS ZIMMER GELTEN HIER NUR DIE WOHN-, SCHLAF-, KINDER- U. ARBEITSZIMMER. KÜCHE, BADEZIMMER, TOILETTE, GANG UND VERANDA ZÄHLEN NICHT. HALBE ZIMMER ZÄHLEN AUCH.

F05A Zimmer F05B Halbe Zimmer (99=keine Angabe)

FILTER: ALLE

F06.

"Wie viel betrug der Kaufpreis Ihres Hauses in etwa?"

- Franken: F06 (INT: WENN NICHT GENAU, ZUMINDEST IN IN ETWA)

FILTER: ALLE

F07. "Wie viel betragen in etwa die jährlichen Energiekosten Ihres Hauses?"

ca. Franken: F07

FILTER: ALLE

F08.

"Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Merkmale, damit Sie sich in Ihrem Haus wohlfühlen? Sie können mir jeweils sagen sehr wichtig, eher wichtig, eher unwichtig oder sehr unwichtig"

1= sehr wichtig 2= eher wichtig
3=eher unwichtig 4=sehr unwichtig

- Gute und frische Luft im Haus.....F08_1
- richtige Luftfeuchtigkeit.....F08_2
- Keine Zugluft.....F08_3
- Angenehme Temperatur wo jahreszeitlich und für alle Zimmer ausgeglichen ist.....F08_4

FILTER: ALLE

F09.

"Wie viel hätten Sie für Ihr Haus mehr bezahlt, wenn Sie dafür immer frische und angenehme Innenluft hätten?"

F09 Franken (0=nichts, 999999=keine Ahnung)

FILTER: ALLE

F10.

"Wie viel hätten Sie für Ihr Haus mehr bezahlt, wenn Sie dafür immer wenig Zugluft im Winter und ein angenehmes Wohnklima im Winter und im Sommer hätten?"

F010 Franken (0=nichts, 999999=keine Ahnung)

F011B.

"Wie war der Zustand des Dachs beim Kauf des Hauses?"

1=trifft zu

1) Dach war vollständig erneuert (Ziegel, Unterdach, Wärmedämmung).....F011B_1

2) Dachschräge wurde vom Vorbesitzer isoliert/wärmegeklämt.....F011B_2

3) Estrichboden wurde vom Vorbesitzer isoliert/wärmegeklämt.....F011B_3

4) Weder Estrichboden noch Dachschräge waren speziell isoliert.....F011B_4

"Jetzt noch wenige rein statistische Fragen."

TEXT

S3.

"Wieviele Personen leben in Ihrem Haushalt, Sie selbst mitgezählt?"

- Anzahl Personen: S3

FILTER: S1 > 1

S3B.

"Wie viele dieser Personen sind 20 Jahre und älter?"

Anzahl Personen: S3B

S4. "Gibt es in Ihrem Haushalt Personen, die an einer oder mehreren der folgenden Allergien leiden?"

INT: MEHRERE ANTWORTEN MÖGLICH

1=trifft zu

0) nein.....S4_0

1) Staub.....S4_1

2) Milben.....S4_2

3) Pollen.....S4_3

4) Tierhaare /Federn...S4_4

S5. "Haben Sie Haustiere?"

- ja.....1

- nein...2 Eingabe: S5

FILTER: S5=1

S6. "Welche Haustiere haben Sie?"

1=trifft zu

- Katze.....S6_1
- Vogel.....S6_2
- Hund.....S6_3
- andere.....S6_4

Wenn andere: Welche? @

S7. "Rauchen Sie oder andere Personen regelmässig in Ihrer Wohnung?"

- ja.....1
- nein...2 Eingabe: S7

S8. "Wie wichtig sind Ihnen Umweltschutz und Energiesparanliegen?"

- sehr wichtig.....1
- ziemlich wichtig...2
- weniger wichtig....3
- unwichtig.....4 Eingabe: S8

S9. "Was würden Sie sagen: Sind Sie sehr, ziemlich, nicht so oder überhaupt nicht lärmempfindlich?"

- sehr lärmempfindlich.....1
- ziemlich lärmempfindlich....2
- nicht so lärmempfindlich....3
- gar nicht lärmempfindlich...4 Eingabe: S9

S10. "Fühlen Sie sich durch Elektrosmog in Ihrem Wohlbefinden sehr, ziemlich, nicht so oder gar nicht beeinträchtigt?"

- sehr beeinträchtigt.....1
- ziemlich beeinträchtigt....2
- nicht so beeinträchtigt....3
- gar nicht beeinträchtigt...4 Eingabe: S10

FILTER: ALLE

S11.

"Welche Schule haben Sie als letzte abgeschlossen?"

- Primar-/Real-/Sekundar-/Bezirksschule.....1
- Berufslehre/Gewerbeschule/KV.....2
- Höhere Schule ohne Matura (z.B. Handelsschule, Pensionat),
Maturitätsschule, BMS.....3
- Höhere Fach- oder Berufsschule (z.B. Fachhochschule,
pädagog. Lehranstalt), Universität, ETH.....4

Eingabe: S11

A-4.2 Fragebogen EFH, schriftlich (Bsp. Gebäudebestand)

Anrede
Vorname Name
Strasse Nr
PLZ Ort

Guten Tag Anrede Name.

Wir durften vor wenigen Tagen mit Ihnen – im Auftrag des Bundesamtes für Energie - ein telefonisches Gespräch führen. Sie haben uns auch erlaubt, Ihnen diesen schriftlichen Fragebogen zuzustellen. Dafür bedanken wir uns bestens.

Wir möchten Sie nun bitten, die nachfolgenden Fragen zu beantworten. Legen Sie den ausgefüllten Fragebogen dann in die Nähe Ihres Telefons. Wir werden Sie in ca. 1 Woche wieder anrufen, um Ihre Antworten zu erfahren. Sie müssen uns den Fragebogen also nicht zurückschicken.

Für Ihre Mitarbeit bedanke ich mich bereits jetzt ganz herzlich.

Mit freundlichen Grüßen

POLYQUEST AG

(www.polyquest.ch)

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Simon', with a horizontal line extending to the right.

Dr. Markus Simon
Geschäfts- und Projektleiter

4) ☐ Anzahl Badezimmer:.....	10) ☐ Bad: Doppellavabo, luxuriöse Ausstattung, Badewanne/Dusche separat
5) ☐ Komfortlüftung (Zu- und Abluft)	11) ☐ Abluftanlage in Bad und WC, (nur Luftabsaugung, keine Luftzuführung!)
6) ☐ Swimmingpool	12) ☐ Garage
	13) ☐ Parkplatz (evtl. gedeckt)
11) Wie gross ist das Volumen Ihres Hauses in m ³ ? . Wenn das genaue Volumen unbekannt ist: Schätzung der Länge und der Breite des Hauses in Meter sowie mittlere Höhe in Meter .	
1) gemäss Mietvertrag, Messung, Plan, SIA, Gebäudeversicherung m ³	
2) oder gemäss Schätzung Länge in m x Breite in m x Höhe in m = m ³	
12a) Wie wird Ihr Haus <u>hauptsächlich</u> beheizt?	1) ☐ Ölheizung 3) ☐ Holzheizung 5) ☐ Wärmepumpe 7) ☐ Kohle
	2) ☐ Gasheizung 4) ☐ Elektroheizung 6) ☐ Fernwärme 8) ☐ andere:.....
12b) Wie ist die Wärmeverteilung in Ihrem Haus?	1) ☐ Radiatoren 3) ☐ Einzelofen
	2) ☐ Fussbodenheizung
Teil III Zustand Ihres Hauses	
13) Zustand des Wohnzimmers und der Zimmer?	1) ☐ Neuwertig, bei Einzug frisch gestrichen 2) ☐ gut erhalten 3) ☐ abgenützt, erneuerungsbedürftig
14) Zustand der Küche?	1) ☐ Neuwertig, Küche schätzungsweise weniger als 5 Jahre alt 2) ☐ gebraucht, aber guter Zustand 3) ☐ stark abgenützt, sichtbare Schäden, Feuchtigkeit, Schimmel etc.
15) Zustand von Bad und WC?	1) ☐ Neuwertig, Sanitär schätzungsweise weniger als 5 Jahre alt 2) ☐ gebraucht, aber guter Zustand 3) ☐ stark abgenützt, sichtbare Schäden, Feuchtigkeit, Schimmel etc.
16) Zustand des Dachs beim Kauf des Hauses?	1) ☐ Dach war vollständig erneuert (Ziegel, Unterdach, Wärmedämmung) 2) ☐ Dachschräge wurde vom Vorbesitzer isoliert/wärmedämmt 3) ☐ Estrichboden wurde vom Vorbesitzer isoliert/wärmedämmt 4) ☐ Weder Estrichboden noch Dachschräge sind speziell isoliert
17) Wurde die Kellerdecke vom Vorbesitzer isoliert?	1) ☐ Ja 2) ☐ Nein
18a) Zustand der Heizanlage beim Hauskauf?	1) ☐ gut unterhalten 2) ☐ mittelmässig unterhalten 3) ☐ schlecht unterhalten
18b) Öltank (falls vorhanden)	1) ☐ Tankerneuerung vor weniger als 15 Jahren
Teil IVa Lärmhäufigkeit	
Wir möchten wissen, wie der Lärm bei Ihrem Haus ist. Sagen Sie uns bitte wie oft und wie stark man in Ihren Wohnräumen Lärm von verschiedenen Lärmquellen hört. (Bei den folgenden Fragen interessiert noch nicht, ob Sie sich durch den Lärm gestört fühlen, sondern nur ob Lärm vorkommt. Wie stark der Lärm stört, wird weiter unten gefragt).	
19) Welche Art von Lärm hören Sie am häufigsten ?	1) ☐ Strassenlärm 3) ☐ Tramlinie 5) ☐ Industrie/Gewerbe 7) ☐ andere :.....
	2) ☐ Bahnlärm 4) ☐ Fluglärm 6) ☐ Lärm innerhalb des Hauses
20) Wie häufig hören Sie diesen Lärm?	1) ☐ sehr oft 2) ☐ eher oft 3) ☐ eher wenig 4) ☐ sehr wenig

Teil V: Conjoint Analyse

Nachfolgend stellen wir Ihnen einige Varianten zu Ihrer Haus vor. Wir möchten Sie bitten, jeweils zu entscheiden, ob Sie Ihr jetziges Haus oder die Variante vorziehen.

Damit Sie sich die Varianten besser vorstellen können, bitten wir Sie, die folgenden Vorinformation zu den einzelnen baulichen Massnahmen zu beachten:

Neue Fenster haben heute praktisch immer eine Gummidichtung. Darum sind sie dicht und es zieht nicht mehr. Neuere Fenster isolieren besser als ältere Scheiben und haben darum im Winter weniger kalte Fensteroberflächen.

Ist die **Fassade** vom Haus isoliert, dann sind die Wärmeverluste durch die Fassade kleiner. Die Zimmerwände sind dann im Winter weniger kalt.

Komfortlüftung

Gebäude mit neuen oder erneuerten Fenstern sind dicht. Diese Häuser müssen regelmässig gelüftet werden damit die verbrauchte und feuchte Luft erneuert wird. Eine Komfortlüftung ist ein System, das dieses Lüften übernimmt. Die Komfortlüftung führt den Wohnräumen ständig frische und im Winter vortemperierte Aussenluft zu und saugt die verbrauchte Luft ab. Die Frischluft wird in den Schlafzimmern und im Wohnbereich zugeführt und in den Nasszellen und der Küche abgezogen. In einem Wärmetauscher wird die Wärme der verbrauchten Luft zum Vorwärmen der Zuluft genutzt. Die Zuluft kann bei Bedarf gefiltert werden. Die Komfortlüftung lüftet auch bei Abwesenheit, nachts hat man auch bei geschlossenen Fenstern frische Luft. Lüften mit offenen Fenstern ist immer noch möglich, aber nicht mehr nötig.

Ihre aktuelle Wohnsituation	
Fenster	Zweifach verglast ohne Gummidichtung
Fassade	Alte Fassade
Komfortlüftung	Nein, nicht vorhanden
Kaufpreis	600'000 Fr.

Bevorzugen Sie eher Ihre aktuelle Wohnsituation oder eher die folgende Variante 1:

Variante 1	
Fenster	Zweifach verglast ohne Gummidichtung
Fassade	Alte Fassade
Komfortlüftung	Ja, vorhanden
Kaufpreis	10% tieferer Kaufpreis



☐ Ich bevorzuge meine aktuelle Wohnsituation

☐ Ich bevorzuge Variante 1

Bevorzugen Sie eher Ihre aktuelle Wohnsituation oder eher die folgende Variante 2:

Variante 2	
Fenster	Einfach verglast ohne Gummi- dichtung
Fassade	Alte Fassade
Komfortlüftung	Nein, nicht vorhanden
Kaufpreis	20% tieferer Kaufpreis



☐ Ich bevorzuge meine aktuelle Wohnsituation

☐ Ich bevorzuge Variante 2

Bevorzugen Sie eher Ihre aktuelle Wohnsituation oder eher die folgende Variante 3:

Variante 3	
Fenster	Zweifach verglast ohne Gummidichtung
Fassade	Alte Fassade
Komfortlüftung	Ja, vorhanden
Kaufpreis	10% höherer Kaufpreis



☐ Ich bevorzuge meine aktuelle Wohnsituation

☐ Ich bevorzuge Variante 3

Ihre aktuelle Wohnsituation	
Fenster	Zweifach verglast ohne Gummidichtung
Fassade	Alte Fassade
Komfortlüftung	Nein, nicht vorhanden
Kaufpreis	600'000 Fr.

Bevorzugen Sie eher Ihre aktuelle Wohnsituation oder eher die folgende Variante 4:

Variante 4	
Fenster	
Fassade	
Komfortlüftung	
Kaufpreis	



- ☐ Ich bevorzuge meine aktuelle Wohnsituation
- ☐ Ich bevorzuge Variante 4

Bevorzugen Sie eher Ihre aktuelle Wohnsituation oder eher die folgende Variante 5:

Variante 5	
Fenster	
Fassade	
Komfortlüftung	
Kaufpreis	



- ☐ Ich bevorzuge meine aktuelle Wohnsituation
- ☐ Ich bevorzuge Variante 5

Bevorzugen Sie eher Ihre aktuelle Wohnsituation oder eher die folgende Variante 6:

Variante 6	
Fenster	
Fassade	
Komfortlüftung	
Kaufpreis	



- ☐ Ich bevorzuge meine aktuelle Wohnsituation
- ☐ Ich bevorzuge Variante 6

Ihre aktuelle Wohnsituation	
Fenster	Zweifach verglast ohne Gummidichtung
Fassade	Alte Fassade
Komfortlüftung	Nein, nicht vorhanden
Kaufpreis	600'000 Fr.

Bevorzugen Sie eher Ihre aktuelle Wohnsituation oder eher die folgende Variante 7:

Variante 7	
Fenster	
Fassade	
Komfortlüftung	
Kaufpreis	



☐ Ich bevorzuge meine aktuelle Wohnsituation

☐ Ich bevorzuge Variante 7

Bevorzugen Sie eher Ihre aktuelle Wohnsituation oder eher die folgende Variante 8:

Variante 8	
Fenster	
Fassade	
Komfortlüftung	
Kaufpreis	



☐ Ich bevorzuge meine aktuelle Wohnsituation

☐ Ich bevorzuge Variante 8

Bevorzugen Sie eher Ihre aktuelle Wohnsituation oder eher die folgende Variante 9:

Variante 9	
Fenster	
Fassade	
Komfortlüftung	
Kaufpreis	



☐ Ich bevorzuge meine aktuelle Wohnsituation

☐ Ich bevorzuge Variante 9

Ihre aktuelle Wohnsituation	
Fenster	Zweifach verglast ohne Gummidichtung
Fassade	Alte Fassade
Komfortlüftung	Nein, nicht vorhanden
Kaufpreis	600'000 Fr.

Bevorzugen Sie eher Ihre aktuelle Wohnsituation oder eher die folgende Variante 10:

Variante 10	
Fenster	
Fassade	
Komfortlüftung	
Kaufpreis	



☐ Ich bevorzuge meine aktuelle Wohnsituation

☐ Ich bevorzuge Variante 10

Bevorzugen Sie eher Ihre aktuelle Wohnsituation oder eher die folgende Variante 11:

Variante 11	
Fenster	
Fassade	
Komfortlüftung	
Kaufpreis	



☐ Ich bevorzuge meine aktuelle Wohnsituation

☐ Ich bevorzuge Variante 11

Bevorzugen Sie eher Ihre aktuelle Wohnsituation oder eher die folgende Variante 12:

Variante 12	
Fenster	
Fassade	
Komfortlüftung	
Kaufpreis	



☐ Ich bevorzuge meine aktuelle Wohnsituation

☐ Ich bevorzuge Variante 12

Ihre aktuelle Wohnsituation	
Fenster	Zweifach verglast ohne Gummidichtung
Fassade	Alte Fassade
Komfortlüftung	Nein, nicht vorhanden
Kaufpreis	600'000 Fr.

Bevorzugen Sie eher Ihre aktuelle Wohnsituation oder eher die folgende Variante 13:

Variante 13	
Fenster	
Fassade	
Komfortlüftung	
Kaufpreis	



☐ Ich bevorzuge meine aktuelle Wohnsituation

☐ Ich bevorzuge Variante 13

Bevorzugen Sie eher Ihre aktuelle Wohnsituation oder eher die folgende Variante 14:

Variante 14	
Fenster	
Fassade	
Komfortlüftung	
Kaufpreis	



☐ Ich bevorzuge meine aktuelle Wohnsituation

☐ Ich bevorzuge Variante 14

Bevorzugen Sie eher Ihre aktuelle Wohnsituation oder eher die folgende Variante 15:

Variante 15	
Fenster	
Fassade	
Komfortlüftung	
Kaufpreis	



☐ Ich bevorzuge meine aktuelle Wohnsituation

☐ Ich bevorzuge Variante 15

Ihre aktuelle Wohnsituation	
Fenster	Zweifach verglast ohne Gummidichtung
Fassade	Alte Fassade
Komfortlüftung	Nein, nicht vorhanden
Kaufpreis	600'000 Fr.

Bevorzugen Sie eher Ihre aktuelle Wohnsituation oder eher die folgende Variante 16:

Variante 16	
Fenster	
Fassade	
Komfortlüftung	
Kaufpreis	



☐ Ich bevorzuge meine aktuelle Wohnsituation

☐ Ich bevorzuge Variante 16

Bevorzugen Sie eher Ihre aktuelle Wohnsituation oder eher die folgende Variante 17:

Variante 17	
Fenster	
Fassade	
Komfortlüftung	
Kaufpreis	



☐ Ich bevorzuge meine aktuelle Wohnsituation

☐ Ich bevorzuge Variante 17

Bevorzugen Sie eher Ihre aktuelle Wohnsituation oder eher die folgende Variante 18:

Variante 18	
Fenster	
Fassade	
Komfortlüftung	
Kaufpreis	



☐ Ich bevorzuge meine aktuelle Wohnsituation

☐ Ich bevorzuge Variante 18

Besten Dank. Bitte den ausgefüllten Fragebogen in der Nähe des Telefons bereit halten!

A-4.3 Fragebogen EFH, telefonisch, Teil 2

"Guten Abend. Mein Name ist.... Ich bin MitarbeiterIn des Marktforschungsinstituts Polyquest in Bern. Wir haben Ihnen vor einigen Tagen einen Fragebogen zugestellt."

Q1. "Ich möchte nun gerne Ihre Antworten erfahren. Haben Sie den Fragebogen zur Hand."

- Fragebogen zur Hand.....1
 - Fragebogen noch nicht ausgefüllt.....2 -> TERMIN
 - Fragebogen nicht erhalten.....3
- Eingabe: Q1

FILTER: Q1=3

Q2.

"Dürfen wir Ihnen den Fragebogen nochmals zustellen?"

- ja.....1
 - nein....2
- Eingabe: Q2

FILTER: Q2=1

Q3.

"Ich möchte gerne nochmals Ihre Adresse überprüfen."

Anrede: AD->ANREDE
 Name: AD->NAME
 Vorname: AD->VORNAME
 Strasse/Nr: AD->STRASSE
 PLZ: AD->PLZ
 Ort: AD->ORT

Sie werden den Fragebogen in den nächsten Tagen erhalten.
 Auf Wiederhören.

zum nächsten Interview: W5 (1 eintippen)

FILTER: Q1=1

"Ich sage Ihnen nun die einzelnen Fragennummern und Sie können mir jeweils sagen, welche Antwort Sie angekreuzt haben. Sagen Sie mir dazu einfach nur die Zahl neben dem Antwortkästchen."

W1 weiter

F1. "Wie lange haben Sie ungefähr zu den folgenden öffentlichen Einrichtungen zu Fuss?"

F1A) Zum Orts- oder Stadtzentrum? 1=<5Min 2=5-10Min 3=>10Min.
 HH1A

F1B) Zur nächsten Naherholungsmögl. 1=<5Min 2=5-10Min 3=>10Min.
HH1B
F1C) Zu Einkaufsmöglichkeiten 1=<5Min 2=5-10Min 3=>10Min.
HH1C
F1D) Zu Kindergarten od. Primarschule 1=<5Min 2=5-10Min 3=>10Min.
HH1D
F1E) Zu einer Haltestelle des OeV 1=<5Min 2=5-10Min 3=>10Min.
HH1E

F2 "Wie oft fährt Ihr öffentliches Verkehrsmittel im Durchschnitt (Takt)?"

- 1) häufiger als alle 10 Minuten
 - 2) alle 10 bis 25 Min.
 - 3) Halbstundentakt
 - 4) Stundentakt
 - 5) weniger als 1 mal pro Stunde
- Eingabe: HH2

F3 "Wie ist die Aussicht aus Ihrem Haus?"

- 1) Unverbaubare Aussichtslage, Toplage mit See-, Berg- oder Fernsicht
- 2) Gute Aussichtslage: mit etwas See- oder Fernsicht, Blick ins Grüne
- 3) Eingeschränkte Aussicht, keine Fernsicht
- 4) Keine besondere Aussicht, Blick ans nächste Haus
- 5) Keine Aussicht, unvorteilhafte Aussichtslage

Eingabe: HH3

HH4. "Ist Ihre Wohnung besonnt? (evtl. mehrere Antworten)"

- 1=trifft zu
- Nein.....HH4_1
 - Ja, morgens....HH4_2
 - Ja, mittags....HH4_3
 - Ja, abends.....HH4_4

HH5. "Ist Ihre Wohnlage durch besondere negative Umstände gekennzeichnet? Zum

Beispiel Geruchsbelästigung, gefährliche Gegend, Rotlichtmilieu, Lawinengefährdung, Sendeantenne (Mobilfunk), eine grossen Sendeanlage (Telekommunikation, Fernseh, Radio), Hochspannungsleitung oder Trafostation etc."

- Nein.....1
 - Ja.....2
- Eingabe: HH5A

WENN JA: Was? HH5B

INT: DIESE FRAGEN VORLESEN, DA NICHT IM SCHRIFTLICHEN FRAGEBOGEN

F5a. "Ist @
von Ihrem Haus aus sichtbar?"

- Nein.....1

- Ja.....2 Eingabe: HH5C

F5b. "Ist ... näher als 100m von Ihrem Haus?"

- Nein.....1

- Ja.....2 Eingabe: HH5D

F6. "Befindet sich Ihr Haus..."

- 1) An einer Autobahn, Autostrasse oder 3-/4-spurigen Hauptstrasse...1
- 2) An einer viel befahrenen Hauptstrasse/Kantonsstrasse.....2
- 3) An einer rege befahrenen Strasse/Quartierverbindungsstrasse.....3
- 4) An einer ruhigen Quartierstrasse.....4
- 5) An einem Fussweg, Platz.....5

Eingabe:

HH6

F7. "Mit welchen Bodenbelägen ist Ihr Haus ausgestattet? "

- 1) Alle Zimmer mit hochwertigem Bodenbelag.....1
- 2) Wohnen grösstenteils Parkett, WC/Bad/Küche mit Platten (Keramik)...2
- 3) Wohnen/Bad/WC grösstenteils Teppich oder Lamine (Linoleum).....3

Eingabe:

HH7

F8. "Wie ist Ihre Küche ausgestattet?"

- 1) keine Einbauküche, Schüttstein, Herd, Kühlschrank.....1
- 2) Durchschnittliche Einbauküche, kein Geschirrspüler.....2
- 3) Moderne Einbauküche mit Glaskeramikherd und Geschirrspüler.....3
- 4) Luxuriöse Küche.....4

Eingabe:

HH8

F9. "Haben Sie in Ihrer Küche einen.....

- 1) herkömmlichen Elektroherd.....1
- 2) Gasherd.....2
- 3) Glaskeramikherd.....3
- 4) Induktionsherd.....4 Eingabe: HH9

HH10. "Welche Eigenschaften treffen auf Ihr Haus zu?"

INT: VORLESEN, MEHRERE ANTWORTEN MÖGLICH

1=trifft zu 2=trifft

nicht zu

1) freistehendes Haus (nicht angebaut).....HH10_01

2) hell und sonnig.....HH10_02

nig.....HH10_02

- 3) Dachraum ist bereits ausgebaut.....HH10_03
 4) Wie viele Badezimmer haben Sie?.....HH10_04
 5) Komfortlüftung.....HH10_05
 6) Swimmingpool.....HH10_06
 7) Terrasse, Garten oder Sitzplatz, Balkon mit mehr als 2 m Tiefe.....HH10_07
 8) hohe Räume (evtl. teilweise).....HH10_08
 9) Platz für Dachraumausbau ist vorhanden.....HH10_09
 10) Bad: Doppellavabo, luxuriöse Ausstattung, Badewanne/Dusche separat.....HH10_10
 11) Abluftanlage in Bad/WC, (nur Luftabsaugung, keine Luftzuführung!)..HH10_11
 12) Garage.....HH10_12
 13) Parkplatz (evtl. gedeckt).....HH10_13

F11.

"Wie gross ist das Volumen Ihres Hauses in Kubikmeter in etwa?
 Sie können mir die Länge, Breite und Höhe des Hauses angeben oder die Kubikmeter, falls Ihnen diese Zahl bekannt ist.

INT: OHNE KELLER, ESTRICH

ca. HH11K Kubikmeter (9999=keine Angabe-> zu Länge, Breite, Höhe)

Länge des Hauses (Aussenmass):.....m....HH11L

Breite des Hauses (Aussenmass):.....m....HH11B

Höhe des Hauses (INT: SCHRÄGDACH/AUSGEBAUTER DACHRAUM:
 BIS MITTE DACHRAUM):.....m....HH11H

gemäss Kaufvertrag, Messung, Plan, SIA, Gebäudeversicherung...1

gemäss Schätzung.....2 Eingabe: HH11S

F12A. "Wie wird Ihr Haus hauptsächlich beheizt?"

- 1) Ölheizung.....1
 2) Gasheizung.....2
 3) Holzheizung.....3
 4) Elektroheizung...4
 5) Wärmepumpe.....5
 6) Fernwärme.....6
 7) Kohle.....7
 8) andere.....8 Eingabe: HH12A1

WENN ANDERES: Was: HH12A2

F12B. "Wie ist die Wärmeverteilung in ihrem Haus?"

- 1) Radiatoren.....1
- 2) Fussbodenheizung.....2
- 3) Einzelofen.....3 Eingabe: HH12B

Filter: Nur ältere Gebäude

F13. "Ist der Zustand des Wohnzimmers und der Zimmer..."

- 1) Neuwertig, bei Einzug frisch gestrichen....1
- 2) gut erhalten.....2
- 3) abgenützt, erneuerungsbedürftig.....3

Eingabe: H33

F14. "Ist der Zustand der Küche..."

- 1) Neuwertig, weniger als 5 Jahre alt.....1
- 2) gebraucht, aber guter Zustand.....2
- 3) stark abgenützt, sichtbare Schäden.....3

Eingabe: HH14

F15. "Ist der Zustand von Bad und WC....."

- 1) Neuwertig, Sanitäreinrichtung weniger als 5 Jahre alt...1
- 2) gebraucht, aber guter Zustand.....2
- 3) stark abgenützt, sichtbare Schäden.....3

Eingabe: HH15

F16. "Wie war der Zustand des Dachs beim Kauf des Hauses?"

- 1) Dach war vollständig erneuert (Ziegel, Unterdach, Wärmedämmung)...1
- 2) Dachschräge wurde vom Vorbesitzer isoliert/wärmegeklämt.....2
- 3) Estrichboden wurde vom Vorbesitzer isoliert/wärmegeklämt.....3
- 4) Weder Estrichboden noch Dachschräge sind speziell isoliert.....4

Eingabe:

HH16

F17. "Wurde die Kellerdecke vom Vorbesitzer isoliert?"

- 1) Ja.....1
- 2) Nein...2 Eingabe: HH17

F18A. "Zustand der Heizanlage beim Hauskauf?"

- 1) gut unterhalten.....1
- 2) mittelmässig unterhalten...2
- 3) schlecht unterhalten.....3 Eingabe: HH18A

NUR WENN ÖLHEIZUNG

F18B. "Wurde der Tank vor weniger als 15 Jahren erneuert?"

- ja.....1
- nein...2 Eingabe: HH18B

F19. "Welche Art von Lärm hören Sie am häufigsten?"

INT: am häufigsten betonen

- 1) Strassenlärm.....1
- 2) Bahnlärm.....2
- 3) Tramlinie.....3
- 4) Fluglärm.....4
- 5) Industrie/Gewerbe.....5
- 6) Lärm innerhalb des Hauses...6
- 7) anderes.....7 Eingabe: HH19A

WENN ANDERES: Was? HH19B

F20. "Wie häufig hören Sie diesen Lärm?"

- 1) sehr oft....1
- 2) eher oft....2
- 3) eher wenig..3
- 4) sehr wenig..4 Eingabe: HH20

F21. "Fühlen Sie sich in Ihrem Haus von Aussenlärm (Strasse, Bahn, Flugzeuge, Restaurants, Gewerbe, etc.) gestört?"

A) Am Tag bei geschlossenen Fenstern

- 1) sehr oft....1
- 2) eher oft....2
- 3) eher wenig..3
- 4) sehr wenig..4 Eingabe: HH21A

B) Am Tag bei offenen Fenstern

- 1) sehr oft....1
- 2) eher oft....2
- 3) eher wenig..3
- 4) sehr wenig..4 Eingabe: HH21B

F21.

C) "Am Abend / nachts bei geschlossenen Fenstern"

- 1) sehr oft....1
- 2) eher oft....2
- 3) eher wenig..3
- 4) sehr wenig..4 Eingabe: HH21C

D) "Am Abend / nachts bei offenen Fenstern"

- 1) sehr oft....1
- 2) eher oft....2
- 3) eher wenig..3
- 4) sehr wenig..4 Eingabe: HH21D

F22. "Wie stark ist dieser Lärm, der Sie am meisten stört? Geben Sie einen Wert zwischen 1 und 10 an. 1 bedeutet: ich höre nichts. 7: Der Lärm stört ein Gespräch im Raum oder am Telefon ziemlich und 10: Es ist so laut, dass man kein normales Gespräch führen kann"

A) Zuerst bei geschlossenem Fenster?

Antwort: HH22A

B) Und jetzt bei geöffnetem Fenster?

Antwort: HH22B

BEURTEILUNG DER VARIANTEN

INT: VORLESEN

VAR. "Jetzt kommen wir zu den Varianten. Sagen Sie mir jeweils bitte die

Variante und ob Sie Ihre aktuelle Wohnsituation oder die Variante vorziehen."

INT: BEISPIEL: VARIANTE 1, MEINE WOHNSTUATION

1= Meine Wohnsituation 2=die Variante

Variante 1: V_01
 Variante 2: V_02
 Variante 3: V_03
 Variante 4: V_04
 Variante 5: V_05
 Variante 6: V_06
 Variante 7: V_07
 Variante 8: V_08
 Variante 9: V_09
 Variante 10: V_10
 Variante 11: V_11
 Variante 12: V_12
 Variante 13: V_13
 Variante 14: V_14
 Variante 15: V_15
 Variante 16: V_16
 Variante 17: V_17
 Variante 18: V_18
 Variante 19: V_19
 Variante 20: V_20
 Variante 21: V_21

Noch eine zusätzliche Frage die Sie nicht in Ihrem Fragebogen finden.

weiter: W18

F26. "Ist Ihnen bekannt, was eine Komfortlüftung ist oder ist Ihnen dies nicht bekannt."

- ja, ist mir bekannt.....1
 - ja, ist mir bekannt, hab's im Fragebogen gelesen....2
 - nein, ist mir nicht bekannt.....3 Eingabe:
- F26

Dann möchte ich Ihnen kurz erläutern, was eine Komfortlüftung ist:

INT: ERKLÄRUNG ZU KOMFORTLÜFTUNG VORLESEN

Gebäude mit neuen oder erneuerten Fenstern sind dicht. Diese Häuser müssen regelmässig gelüftet werden damit die verbrauchte und feuchte Luft erneuert wird. Eine Komfortlüftung ist ein System, das dieses Lüften übernimmt. Die Komfortlüftung führt der Wohnung ständig frische und im Winter vortemperierte Aussenluft zu und saugt die verbrauchte Luft ab. Die Frischluft wird in den Schlafzimmern und im Wohnbereich zugeführt und in den Nasszellen und der Küche abgezogen. In einem Wärmetauscher wird die Wärme der verbrauchten Luft zum Vorwärmen der Zuluft genutzt. Die Zuluft kann bei Bedarf gefiltert werden. Die Komfortlüftung lüftet auch bei Abwesenheit, nachts hat man auch bei geschlossenen Fenstern frische Luft. Lüften mit offenen Fenstern ist immer noch möglich, aber nicht mehr nötig.

Weiter: W4

F27. "Was finden Sie bei einer Komfortlüftung positiv?"

INT: NICHT VORLESEN

1=genannt

- die allgemeine Raumluftqualität.....F27_1
- die Zimmertemperaturen.....F27_2
- die Rückkehr in ein frisch gelüftetes Haus nach Abwesenheit.....F27_3
- die Luftfeuchtigkeit.....F27_4
- die Reduktion des Aussenlärms.....F27_5
- die Erhöhung des Sicherheitsgefühls (da Fenster nicht mehr geöffnet werden müssen).....F27_6
- weniger Schadstoffe in der Raumluft wegen der Lüftung.....F27_7
- anderes.....F27_8

Falls Anderes: Was? - F27_8T

F28. "Was finden Sie bei der Komfortlüftung negativ?"

INT: NICHTS VORLESEN

1=genannt

- Geräusche der Lüftungsanla-
ge.....F28_1
- Geruchübertragungen durch die Komfortlüftung.....
F28_2
- Zugluft wegen der Lüftungsanlage.....
F28_3
- Unbehagen, weil man die Fenster nicht öffnen sollte.....
F28_4
- das Schlafzimmer ist nachts gleich warm wie die übrigen Zimmer.....
F28_5
- die Handhabung der Lüftung ist zu kompliziert.....
F28_6
- zu wenig Möglichkeiten zur individuellen Einstellung der Anlage....
F28_7
- die Filter müssen oft gewechselt werden.....
F28_8
- anderes.....
F28_9

Falls Anderes: Was? - F28_9T

FILTER: ALLE

F30. "Wären Sie bereit gewesen, für eine Komfortlüftung in Ihrem Haus
mehr
zu bezahlen?"

- ja.....1
- nein.....2 Eingabe: F30

Falls ja

"Wieviel wären Sie bereit gewesen mehr zu bezahlen?"

ca. Fr. F30B

FILTER: FALLS KOMFORTLÜFTUNG VORHANDEN

F31. "Wie viel günstiger müsste das Haus Ihrer Ansicht nach sein, wenn
-angenommen- keine Komfortlüftung eingebaut wäre?"

ca. Fr. F31

S12. "Jetzt noch zur letzten Frage: Ist das monatliche Einkom-
men von Ihrem Haushalt höher oder tiefer als 7'500 sFr.?"

- weniger als 7'500 sFr./Mt....1
- mehr als 7'500 sFr./Mt.....2
- keine Angabe.....9 Eingabe: S12

FILTER: S12=1

S12B. "Liegt das monatliche Einkommen Ihres Haushaltes...

- ... unter 3000 Fr.....1
- zwischen 3'001 und 4'500 Fr.....2
- zwischen 4'501 und 6000 Fr.....3
- oder zwischen 6'001 und 7'500 Fr...4
- keine Angabe.....9 Eingabe: S12B

FILTER: S12=2

S12C. "Liegt das monatliche Einkommen Ihres Haushaltes...

- zwischen 7'501 und 9'000 Fr.....1
- zwischen 9'001 und 10'500 Fr.....2
- zwischen 10'501-12'000 Fr.....3
- oder über 12'001 Fr.....4
- keine Angabe.....9 Eingabe: S12C

"Damit sind wir am Ende des Gesprächs. Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit.

Ich wünsche Ihnen noch einen schönen Abend. Auf Wiederhören."

Zum nächsten Interview: W7

Literatur

- Alvarez/Hanley 2002 Alvarez-Farizo, B. & Hanley, N.: Using conjoint analysis to quantify public preferences over the environmental impacts of wind farms. An example from Spain, *Energy Policy*, 30, 2002, S. 107-116.
- A+W / INTEP 2004 Baumgartner A., Menti U.-P., Sigg R., Besser U.: Energie-Monitoring Gebäude, Gebäude-Energiepass, Vorstudie i.A. von BFE/EWG, Zürich Feb. 2004
- Banfi et al. 2005 Banfi, S., Farsi, M., Filippini, M., Jakob, M.: Willingness to Pay for Energy-Saving Measures in Residential Buildings, CEPE Working Paper No. 41, Zurich, April 2005.
- Baranzini/Ramirez 2002 Baranzini, A., Ramirez, J.: Valuing the Impact of Noise on Rents: An Application of the Hedonic Approach to Geneva, Genf 2002.
- Baur/Ott/Jakob 2004 Baur, M., Ott, W., Jakob, M.: Direkte und indirekte Zusatznutzen von energieeffizienten Wohnbauten. Bericht zum Stand der Arbeiten. 13. Schweizerisches Status-Seminar 2004 "Energie- und Umweltforschung im Bauwesen", ZEN Dübendorf, 2004, S. 97-104.
- Belz/Egger 2000 Belz, F., Egger, D.: Nutzen und Kosten von Niedrigenergiehäusern: Empirische Ergebnisse einer explorativen Studie, IWÖ-Diskussionsbeitrag 80, Oktober 2000.
- BFE 2002 BFE: Ausschreibungsunterlage, Bern 2002.
- Borsani/Salvi 2003 Borsani C., Salvi M.: Analysebericht zum MINERGIE-Standard, interne Aktennotiz der ZKB vom 5. August 2003
- Bjornstad/Kahn 1996 Bjornstad, D.J. & Kahn, J.R. (eds.): The Contingent Valuation of Environmental Ressources: Methodological Issues and Research Needs, Cheltenham/Brookfield 1996.
- BUWAL 1997 Waeber, R., Wanner, H.: Luftqualität in Innenräumen, Schriftenreihe Umwelt Nr. 287, BUWAL, Bern 1997.

CEPE 2002	Jakob, M. & Jochem, E.: Grenzkosten bei forcierten Energie-Effizienzmassnahmen in Wohngebäuden, im Auftrag des BFE, Zürich 2002.
CEPE 2003	Jakob, M., Jochem, E.: Erhebung des Erneuerungsverhaltens im Bereich Wohngebäude, im Auftrag von BFE, BWO und Kantonen, Zürich 2003
CEPE 2006	Jakob, M.: Erneuerungsraten und gewichtete Grenzkostenkurven – Grundlagen für das Referenz-Szenario der Energieperspektiven des BFE, CEPE im Auftrag des BFE, Bern 2006
CEPE/A+W/HTA 2006	Baumgartner, A, Jakob, M, Menti, U.P.: Grenzkosten bei forcierten Energie-Effizienzmassnahmen und optimierter Gebäudetechnik bei Wirtschaftsbauten, im Auftrag EWG-BFE, Bern 2006.
e c o n c e p t et al. 1996	e c o n c e p t /Infras/Prognos: Die vergessenen Milliarden: Externe Kosten im Energie- und Verkehrsbereich, Bern, Stuttgart, Wien 1996.
e c o n c e p t /FHBB 2002	Ott, W., Seiler, B., Kaufmann, Y., Binz, A. & Moosmann, A.: Neubauen statt Sanieren? im Auftrag des BFE, Zürich/Basel 2002.
e c o n c e p t /INFRAS 2004	Ott, W., Baur, M., Iten, R., Vettori, A.: Systematische Umsetzung des Verursacherprinzips, i.A. BUWAL, Zwischenbericht, Januar 2004.
e c o n c e p t /CEPE 2005	e c o n c e p t /CEPE 2005 Ott. W., Jakob M., Kaufmann, Y., Baur M.: Mobilisierung der energetischen Erneuerungspotenziale im Wohnbaubestand, i. A. von Bundesamt für Energie (EWG) und Bundesamt für Wohnungswesen, Zürich, November 2005
Earnhart 2002	Earnhart, D.: Combining Revealed and Stated Data to Examine Housing Decisions Using Discrete Choice Analysis, Journal of Urban Economics, 51, 2002, S. 143-169.
Ecoplan 2000	Externe Lärmkosten des Verkehrs: Hedonic Pricing Analyse, (Vorstudie II). Studie im Auftrag des Diensts für Gesamtverkehrsfragen, Bern 2000

- Eicher+Pauli 2005 Erb, M.: Kosten von Fenstersanierungen. Persönliche Mitteilung vom 19.9.05
- Eicher+Pauli 2001 Erb, M., Eicher, H.: Sanierung von einfach- und doppeltverglasten Fenstern, Dr. Eicher + Pauli AG, Liestal, im Auftrag des Bundesamtes für Energie, Januar 2001
- energie-cluster.ch, **e c o n c e p t**, Meier R., Ott W.: Grundlagen für eine Strategie Gebäudepark Schweiz, im Auftrag des BFE (EnergieSchweiz), Bern/Zürich, Okt. 2005
- Dichter 2003 Dichter Institut: "Wohnen und Wohneinrichtung 2003", in Zusammenarbeit mit dem SEM, Zürich, April 2003.
- ECA 1992 European Concerted Action: Guidelines for Ventilation Requirements in Buildings, Report 11, Commission for the European Communities, Brüssel 1992.
- FGSV 1996 Forschungsgesellschaft für Strassen- und Verkehrsweisen: Hinweise zur Messung von Präferenzstrukturen mit Methoden der Stated Preferences, Köln 1996.
- FHSG 2003 Fachhochschule St. Gallen: Praxistext MINERGIE: Erfahrungen aus Planung, Realisierung und Nutzung von MINERGIE-Bauten, i.A. der Energiefachstellenkonferenz der Ostschweizer Kantone und des Fürstentums Liechtenstein, November 2003.
- Fisk 2000 Fisk, W.,J.: Review of Health and Productivity Gains From Better IEQ, Proceedings of Healthy Buildings, Vol. 4, 2000, S. 23-34.
- Frauenfelder 2002 Frauenfelder, S.: Marketing und PR-Strategie Minergie und Passivhaus, i.A. BFE, Bern 2002.
- Gustafsson et. al. 2000 Gustafsson, A., Herrmann, A. & Huber, F. (Hrsg.): Conjoint Measurement: Methods and Applications, Berlin, Heidelberg, New York 2000.
- Hartung/Elpelt 1999 Hartung, J. & Elpelt, B.: Multivariate Statistik: Lehr- und Handbuch der angewandten Statistik, 6. Auflage, München, Wien 1999.

- Hässig 2003 Hässig, W., Lalive d'Epinay, A., Fotsch, p., Steinle, P.: Gesundheitliche und ökologische Aspekte von Komfortlüftungen im Wohnungsbereich, Mai 2003.
- Huber, Mosbacher 2006 Huber, H., Mosbacher, R.: Wohnungslüftung. Grundlagen, Planung, Ausführung, Praxis von Komfortlüftungen. Schriftenreihe Technik. Faktor Verlag, Zürich, 2006
- Huang et. al. 1997 Huang, J., Haab, T.C. & Whitehead, J.C.: Willingness to Pay for Quality Improvements: Should Revealed and Stated Preference Data Be Combined? Journal of Environmental Economics and Management, 34, 1997, S. 240-255.
- InterConnection 2003 InterConnection Consulting Group: Energieeffiziente Fenster in der Schweiz - Status Quo und Möglichkeiten, Wien und München 2003.
- IPSO 2001 IPSO/Bureau d'Etudes Keller-Burnier: Akzeptanz von Komfortlüftungen im Wohnungsbereich, Dübendorf/Lavigny, Mai 2001.
- Iten 1990 Iten, R.: Die mikroökonomische Bewertung von Veränderungen der Umweltqualität. Dargestellt am Beispiel der Stadt Zürich. Winterthur 1990.
- Iten, Maibach 1992 Iten R. und Maibach M.: Externe Kosten durch Verkehrslärm in Stadt und Agglomeration Zürich, in: Schweizerische Zeitschrift für Volkswirtschaft und Statistik, 128 (1), S. 51-68.
- Jakob 2006a Marginal costs, cost dynamics and co-benefits of energy efficiency investments in the residential buildings sector, In: Energy Policy 34 (2006) 172–187
- Jakob 2006b Jakob, M.: Direkte und indirekte Zusatznutzen bei energie-effizienten Wohnbauten - Hedonische Preismodelle – Dokumentierender Arbeitsbericht (intern), CEPE, ETH Zürich
- Jakob 2005 Jakob, M.: Direkte und indirekte Zusatznutzen bei energie-effizienten Wohnbauten – Arbeitsdokumentation zur Auswertung der Discrete Choice Analyse (Stand Januar 2005), CEPE, ETH Zürich, Januar 2005.

- Jakob et al. 2006 Jakob, M., Baur, M., Ott, W., "An Analysis of Direct and Indirect Benefits and Costs of Energy-Efficiency Attributes in Residential Buildings" CEPE Working Paper No. 22, Zurich, February 2006
- Jakob/Madlener 2003: Jakob, M. and Madlener, R., "Exploring Experience Curves for the Building Envelope: An Investigation for Switzerland for 1970-2020", CEPE Working Paper No. 22, Zurich, March 2003
- Jakob/Madlener 2004 Jakob M., Madlener R. (2004), Riding Down the Experience Curve for Energy-Efficient Building Envelopes: The Swiss Case for 1970-2020, [International Journal of Energy Technology and Policy](#) (Special Issue on "Experience Curves"), 2(1-2): 153-178.
- Johansson 1999 Johansson, M.V.: Economics Without Markets: Four Papers on the Contingent Valuation and Stated Preference Methods, Umea Economic Studies No. 517, Umea 1999.
- Johnson et. al. 1997 Johnson, F.R. & Desvousges, W.H.: Estimating Stated Preferences with Rated-Pair Data: Environmental, Health, and Employment Effects of Energy Programs, *Journal of Environmental Economics*, 34, 1997, S. 79-99.
- Kleinbaum 1994 Kleinbaum, D.G.: Logistic Regression: A self-learning text, Heidelberg, Berlin, New York 1994
- Laumann 2001 Laumann, R.: Schätzverfahren für Paarvergleichsmodelle, Aachen 2001.
- Lenzlinger 2005 Lenzlinger, M.: Einfluss des Fenster U-Wertes auf den Heizwärmebedarf - Untersuchungen zur Festsetzung des Einzelbauteil-Grenzwertes, im Zusammenhang mit der Überarbeitung der Norm SIA 380/1 (Thermische Energie im Hochbau), Zürich, März 2005
- Link 2004 Link Institut: Umfrage EnergieSchweiz, i.A. BFE, Luzern 2004.
- Louviere et. al. 2000 Louviere, J.J., Hensher, D.A. & Swait, J.D.: Stated Choice Methodes: Analysis and Application, Cambridge 2000.

Madlener 2001	Madlener, R.: Eignung der Monetarisierungsverfahren zur Bewertung externer Effekte in der Strom- und Wärmebereitstellung, Proceedings of the Expert Workshop "Externe Effekte und Kosten in der Strom- und Wärmebereitstellung", LandesEnergieVerein Steiermark, Graz, 2001.
Metron 2001	Metron: Erfolgskontrolle Bedarfslüftung und Wohnkomfort, Brugg 2001.
Pommerehne 1987	Pommerehne W.W.: Präferenzen für öffentliche Güter, Tübingen 1987
Prognos 2000	Vrtic, M. et. al: Sensitivitäten von Angebots- und Preisänderungen im Personenverkehr, im Auftrag der Vereinigung Schweizerischer Verkehrsingenieure (SVI), Basel 2000.
Rosen, Sherwin 1974	Hedonic Prices and Implicit Markets: Product Differentiation in Pure Competition, Journal of Political Economy 82, pp. 34-55
Roulet 2001	Roulet, C.-A.: Indoor Environment Quality in Buildings and its Impact on Outdoor Environment, Energy and Buildings 33, 2001, S. 183-191.
Sadler, M. 2003	Home Energy Preferences & Policy: Applying Stated choice Modeling to a Hybrid Energy Economic Model, Report to Natural Resources Canada, Simon Fraser University, September 2003
Seehafer 2005	Seehafer, P.: Kostenkennwerte von Fassadenanstrichen und Fassadenwärmedämmungen. Persönliche Mitteilung vom 9.12.05, Schweizerischen Maler- und Gipserunternehmer-Verband (SMGV), Wallisellen
Seppänen 1999	Seppänen, O.: Estimated Cost of Indoor Climate in Finnish Buildings, Proceedings of Indoor Air '99, Edinburgh, S. 13-18.
SIA 1999	SIA: Wärme- und Feuchtschutz im Hochbau. Leitfaden zur Anwendung der Norm SIA 180, Zürich 1999.

SIA 2004	SIA, KHE: SIA Effizienzpfad Energie, Grundlagen. Ein Projekt von Energycodes der KHE des SIA, Zürich, 31. August 2004
Wiser 2003	Wiser, R.: Using Contingent Valuation to Explore Willingness to Pay for Renewable Energy: A Comparison of Collective and Voluntary Payment Vehicles, Lawrence Berkely National Laboratory 2003.
Wüest+Partner 2004	Fortschreibung der Energiebezugsflächen: Modellrevision, Ergänzung um Bauteile, Perspektiven bis 2035, im Auftrag des BFE, Bern, 2004
Wüest+Partner 2005	Hedonische Bewertung von Wohneigentum - Kurzbeschreibung, www.wuestundpartner.com , Zürich
ZKB 2004	Hedonische Immobilienbewertung - Das Haus und seine Merkmale. In: Preise, Mieten und Renditen - Der Immobilienmarkt transparent gemacht, Zürcher Kantonalbank (Hrsg.), Zürich, 2004
Zweifel/Schneider 2002	Zweifel, P. & Schneider, Y.: Marginale Zahlungsbereitschaft für eine erhöhte Internalisierung des Risikos von Kernkraftwerken, im Auftrag des BFE, Bern 2002